



E i n l a d u n g

Hiermit lade ich Sie zur **Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses** ein.

Sitzungstermin: Donnerstag, 21.08.2014, 18:00 Uhr

Ort, Raum: Großer Sitzungssaal des Rathauses, Rathausplatz 1, 52134 Herzogenrath

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung
2. Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden sowie Einführung und Verpflichtung der sachkundigen BürgerInnen und sachkundiger EinwohnerInnen **V/2014/182**
3. Wahl eines zeichnungsberechtigten Ratsmitgliedes und eines/r Stellvertreters/in **V/2014/183**
4. Bestellung eines/r Schriftführers/in **V/2014/184**
5. Einwohnerfragestunde gemäß § 48 GO NRW in Verbindung mit § 18 und 27 der Geschäftsordnung für Rat und Ausschüsse der Stadt Herzogenrath
6. Beschlusskontrolle **V/2014/180**
7. Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW, eingegangen am 01.04.2014
hier: Verkehrssituation in der Eintracht- und Friedensstraße **V/2014/291**
8. Bürgeranregung nach § 24 GO NRW vom 08.05.2012
hier: Beseitigung von Gefahrenpunkten in der Weststraße **V/2012/184-
E03**
9. Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW vom 21.06.2014
hier: Vorschlag zur Verbesserung und Veränderung der Gesamtsituation des Verkehrsraums auf der Weststraße **V/2014/292**
10. Eyselshovener Straße
hier: Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90 Die Grünen und Die Linke vom 07.06.2011 **V/2011/175-
E04**

- | | | |
|---------------------------------|---|----------------|
| 11. | Umbenennung der Kreisstraße 1 zwischen der Pleyer Straße und der Jüder Straße
hier: Anfrage der Stadt Würselen vom 25.02.2014 | V/2014/297 |
| 12. | Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke vom 24.02.2014 auf Überprüfung und Bewertung der Parkraumbewirtschaftung in den drei Stadtteilen Herzogenraths | V/2014/272 |
| 13. | SPNV-Verbindungen in die Niederlanden
hier: Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90 Die Grünen und Die Linke vom 24.02.2014 | V/2014/116-E02 |
| 14. | Machbarkeitsstudie für den Radschnellweg Aachen-Herzogenrath/Kerkrade/Heerlen
hier: Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung | V/2014/290 |
| 15. | Vorstellung 1/2-Jahres-Zwischenbilanz des Fachbereich 4 - Bau und Betrieb | V/2014/310 |
| 16. | Informationen und Anfragen | |
| 16.1. | Informationen und Anfragen
hier: "Fracking" | V/2014/275 |
| 16.2. | Sanierung der Brücke Forensberger Straße
hier: Sachstandsbericht | V/2013/138-E02 |
| Nichtöffentliche Sitzung | | |
| 17. | Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung | |
| 18. | Beschlusskontrolle | V/2014/181 |
| 19. | Sachstandsbericht "Burgmauer" | V/2014/106-E01 |
| 20. | Sachstandsbericht zur Untersuchung Hallenbad Zellerstraße, Kohlscheid | V/2014/314 |
| 21. | Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen | V/2014/179 |
| 21.1. | Feuerwache Erkenzmühle
hier: Sanierung Leitstand | V/2014/178 |
| 21.2. | Kanalsanierung Eintrachtstraße - Herzogenrath
Auftragserteilung | V/2014/210 |
| 21.3. | Gerüstgestaltung Hallenbad Zellerstraße | V/2014/237 |

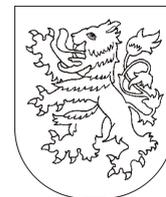
21.4. Leasing von vier Hybrid-Fahrzeugen für den Fachbereich Bau und Betrieb
hier: Auftragsvergabe

VI/2014/247

22. Informationen und Anfragen

Herzogenrath, 14. August 2014

(Vorsitzende/r)



Vorlage	Drucksachen-Nr: V/2014/182								
Erstellt durch: Fachbereich 4 Bau und Betrieb	Status: öffentlich								
Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden sowie Einführung und Verpflichtung der sachkundigen BürgerInnen und sachkundiger EinwohnerInnen									
Beratungsfolge:	TOP: <u> </u>								
Datum Gremium	<table border="1"><thead><tr><th>Einst.</th><th>Ja</th><th>Nein</th><th>Enth.</th></tr></thead><tbody><tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr></tbody></table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.						
21.08.2014 Bau- und Verkehrsausschuss									

Beschlussvorschlag:

Entfällt.

Sachverhalt:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 17. Juni 2014 die Ausschussvorsitzenden für die gebildeten Ausschüsse benannt.

Als Ausschussvorsitzender des Bau- und Verkehrsausschusses wurde der Stadtverordnete Herr Thorsten Schlebusch benannt.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses zur ersten Sitzung.

Dem Ausschussvorsitzenden obliegt die Aufgabe, die als sachkundige BürgerInnen gewählten Mitglieder sowie die sachkundigen EinwohnerInnen in ihr Amt einzuführen und zu verpflichten.

Die Mitglieder des Stadtrates wurden bereits in der konstituierenden Sitzung am 17. Juni 2014 verpflichtet.

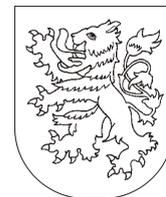
Die sachkundigen BürgerInnen und sachkundigen EinwohnerInnen geben folgende Erklärung ab:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Herzogenrath erfüllen werde.“

Die Erklärung kann mit dem Zusatz „So wahr mir Gott helfe“ gesprochen werden.

Rechtliche Grundlagen:

Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Herzogenrath



Vorlage	Drucksachen-Nr: V/2014/183								
Erstellt durch: Fachbereich 4 Bau und Betrieb	Status: öffentlich								
Wahl eines zeichnungsberechtigten Ratsmitgliedes und eines/r Stellvertreters/in									
Beratungsfolge:	TOP:								
Datum Gremium	<table border="1"><thead><tr><th>Einst.</th><th>Ja</th><th>Nein</th><th>Enth.</th></tr></thead><tbody><tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr></tbody></table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.						
21.08.2014 Bau- und Verkehrsausschuss									

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Verkehrsausschuss wählt

Herrn/Frau _____

zum zeichnungsberechtigten Ratsmitglied und

Herrn/Frau _____

zum stellvertretenden zeichnungsberechtigten Ratsmitglied.

Sachverhalt:

Nach § 24 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Herzogenrath ist die Niederschrift vom Bürgermeister, einem weiteren vom Rat zu bestimmenden Ratsmitglied, das der Fraktion des Bürgermeisters nicht angehört, und dem Schriftführer zu unterzeichnen.

Diese Regelung findet gem. § 26 der Geschäftsordnung auf das Verfahren in den Ausschüssen entsprechend Anwendung, so dass die Niederschrift vom Ausschussvorsitzenden, einem zeichnungsberechtigten Ratsmitglied und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist.

Rechtliche Grundlagen:

Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Herzogenrath



Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2014/184								
Erstellt durch: Fachbereich 4 Bau und Betrieb		Status: öffentlich								
Bestellung eines/r Schriftführers/in										
Beratungsfolge:		TOP:								
Datum	Gremium	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Einst.</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.							
21.08.2014	Bau- und Verkehrsausschuss									

Beschlussvorschlag:

Auf Vorschlag der Verwaltung bestellt der Bau- und Verkehrsausschuss

a) Herrn Stadtamtmann Jürgen Weinberg zum Schriftführer für das „Sachgebiet Verkehr“ sowie

b) Herrn Stadtamtsrat Thorsten Rolf zum Schriftführer für das „Sachgebiet Bau und Betrieb“.

Als Vertreter zu a) bestellt der Bau- und Verkehrsausschuss Herrn Techn. Angestellten Joachim Hergesell.

Als Vertreter zu b) bestellt der Bau- und Verkehrsausschuss Herrn Stadtamtsrat Michael Gerstacker.

Sachverhalt:

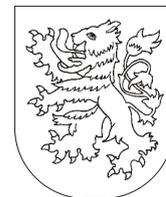
Gemäß § 24 Abs. 2 in Verbindung mit § 26 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Herzogenrath bestellt der Bau- und Verkehrsausschuss auf Vorschlag der Verwaltung den/die Schriftführer.

Die Verwaltung schlägt vor, Herrn Jürgen Weinberg zum Schriftführer für das „Sachgebiet Verkehr“ sowie Herrn Thorsten Rolf für das „Sachgebiet Bau und Betrieb“ zu bestellen.

Als stellvertretender Schriftführer für das „Sachgebiet Verkehr“ wird Herr Joachim Hergesell und als stellvertretender Schriftführer für das „Sachgebiet Bau und Betrieb“ Herr Michael Gerstacker vorgeschlagen.

Rechtliche Grundlagen:

Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Herzogenrath



Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2014/180								
Erstellt durch: Fachbereich 4 Bau und Betrieb		Status: öffentlich								
Beschlusskontrolle										
Beratungsfolge:		TOP: <u> </u>								
Datum	Gremium	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Einst.</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.							
21.08.2014	Bau- und Verkehrsausschuss									

Beschlussvorschlag:

Aus der beiliegenden Zusammenstellung ist der derzeitige Stand der Beschlussausführung zu den im Bau- und Verkehrsausschuss am 03.04.2014 behandelten Angelegenheiten ersichtlich.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme.

Anlage/n:

Beschlusskontrolle V/2014/180

Anlage zu Drucksachen-Nr.: V/2014/180

Dez. III -FB 4- Bau und Betrieb

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand - stichwortartig	Vollzug erfolgte am/bis	Vollzug erfolgt voraussichtlich am/bis	Bemerkungen
V/2011/350	15.11.2011	Barrierefreier Zugang zur Burg Rode hier: Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis90/Die Grünen und Die Linke vom 13.09.2011	--- / ---	--- / ---	Siehe Vorlage Drucksachen-Nr. V/2011/350-E01. Weitere Bearbeitung des Antrags gem. Beschluss vom 12.11.2013 bis zum Jahr 2015 ausgesetzt.
V/2013/111 und V/2013/111-E01	09.04.2013 und 28.01.2014	Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW in Verbindung mit § 6 Abs. 4 der Hauptsatzung der Stadt Herzogenrath und Ziffer I Nr. 3 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Herzogenrath hier: Antrag vom 17.12.2012 zur Kennzeichnung und Ausgestaltung des Ehrenfriedhofs Kohlscheid - Gräber der Verfolgten des Nationalsozialismus - Antragsteller: Arbeitskreis "Wege gegen das Vergessen"	--- / ---	--- / Ende September 2014 bzw. Anfang Oktober 2014	In Bearbeitung: Die Maßnahme wird in Kürze abgeschlossen.
V/2013/071	09.04.2013	Einführung eines Fifty/Fifty-Modells zur Energieeinsparung an Schulen	--- / ---	--- / ---	Projekt eingestellt.
V/2014/010	28.01.2014	Zustands- und Funktionsprüfungen bei privaten Abwasserleitungen	01.04.2014 (Rat) / ---	--- / ---	Maßnahme abgeschlossen.

Anlage zu Drucksachen-Nr.: V/2014/180

Dez. III -FB 4- Bau und Betrieb

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand - stichwortartig	Vollzug erfolgte am/bis	Vollzug erfolgt voraussichtlich am/bis	Bemerkungen
V/2014/109	11.03.2014	Liegenschaftsmanagement hier: Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke vom 19.11.2013	--- / ---	--- / ---	In Bearbeitung. Die Verwaltung wird hierzu in der nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 23.09.2014 mündlich berichten.
V/2014/158	03.04.2014	Markttangente Kohlscheid hier: Einplanungsantrag	28.05.2014 / ---	--- / ---	Der Antrag wurde am 28.05.2014 bei der Bezirksregierung eingereicht. Entscheidung voraussichtlich im Herbst 2014.
V/2014/149	03.04.2014	Rückbau Holzbrücke Burckhardtstraße / Halde Wilsberg	--- / 34. KW 2014	--- / ---	Teilabbruch der Brücke durch Eigenleistung der Stadt Herzogenrath bereits erfolgt. Restarbeiten in der 34. KW 2014. Maßnahme abgeschlossen.
V/2014/171	03.04.2014	Linde am Gebäude "Am Schürhof/Ecke Kleikstraße" hier: Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE im Rat der Stadt Herzogenrath vom 21.01.2014	--- / ---	--- / ---	Die Gestaltung der Fläche im Bereich der Linde und die Aufstellung der Sitzbank erfolgt nach Abschluss der Baumaßnahmen des privaten Investors.

Übersicht der offenen Aufträge Bereich Verkehr an die Verwaltung

Gesamtübersicht 2014 (Stand 04.08.2014)

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand	Bemerkungen
V/2007/68	13.03.2007	Radverkehrsplan Herzogenrath - Fortschreibung - Hier: Lückenschluss Oststraße (K1) zur Kläranlage Klinkheide entlang des Wurmals im Übergang HZ-Kohlscheid und Würselen Antrag der Kooperation CDU/Bündnis 90/Die Grünen vom 01.02.2007	AKTIV Die Machbarkeitsstudie wurde von der Städteregion Aachen beauftragt. Erste Ergebnisse werden für Frühjahr 2014 erwartet. <i>Der Entwurf Machbarkeitsstudie liegt der StädteRegion Aachen vor und wird derzeit abgestimmt. Die Ergebnisse werden im Anschluss mitgeteilt.</i>
V/2007/69	13.03.2007	Radverkehrsplan Herzogenrath - Fortschreibung - Hier: Lückenschluss „Alte Bahndammtrasse Kohlscheid-Würselen“ Antrag der Kooperation CDU/Bündnis 90/Die Grünen vom 01.02.2007	AKTIV Nach Abschluss Ravel-Route und Radweg Aachen-Jülich erfolgt die Erstellung einer Machbarkeitsstudie im Herbst 2013 (Beauftragung durch StädteRegion Aachen) Einplanungsantrag ist für Frühjahr 2014 vorgesehen. <i>Derzeit findet eine Klärung zum Projekt bei der StädteRegion Aachen statt. Die notwendig werdende Brücke innerhalb des FFH-Gebietes könnte hierbei als kritisch angesehen werden. Alternativen werden recherchiert und mitgeteilt.</i>
V/2007/70	13.03.2007	Radverkehrsplan Herzogenrath - Fortschreibung - Hier: Lückenschluss in Herzogenrath-Mitte Antrag der Kooperation CDU/Bündnis 90/Die Grünen vom 01.02.2007	AKTIV Die Prüfergebnisse aus der noch zu beauftragenden Machbarkeitsstudie zum Radschnellweg werden vorerst abgewartet. <i>(vgl. auch V/2010/478 + V/2011/424 + V/2014/005)</i>

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand	Bemerkungen
V/2008/188	17.06.2008	Radverkehrsanlagen im Stadtgebiet Hier: mögliche Gefahrenstellen (Radverkehrsschau) Antrag der SPD-Fraktion vom 18.02.2008	ABGESCHLOSSEN <i>(vgl. auch V/2010/104 + V/2010/477)</i>
V/2009/211	23.06.2009	Mehr Sicherheit auf den Hauptverkehrsstraßen in Herzogenrath Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.2009	ABGESCHLOSSEN Es erfolgt eine jährliche Berichterstattung an den Ausschuss über aktuelle Unfalllagen sowie deren Abhilfe- bzw. Präventivmaßnahmen die im Rahmen der Unfallkommission beschlossen wurden zur Kenntnisnahme.
V/2009/212	23.06.2009	Planung von Grundstückszufahrten an klassifizierten Straßen Antrag der Kooperation CDU/Bündnis 90/Die Grünen vom 30.04.2009	AKTIV Die Bauarbeiten in der Hofanlage Thiergartenstraße / Willibrordstraße haben zwischenzeitlich begonnen. Die Tiefbauarbeiten für die Anbindung an die Willibrordstraße werden nach Fertigstellung der Hochbaumaßnahme erfolgen (voraussichtlich Mitte 2015).
V/2009/213	23.06.2009	Erhöhung der Verkehrssicherheit Alte Straße/ Bushaltestelle Domaniale Weg Hier: Querungshilfe Antrag der Kooperation CDU/Bündnis 90/Die Grünen vom 25.05.2009	AKTIV KEIN NEUER SACHSTAND <i>Tagesordnungspunkt beim nächsten Jahresgespräch Straßen NRW</i>
V/2009/214	23.06.2009	Maßnahmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit für Verkehrsteilnehmer aus dem Bereich Friedhofstraße, Maubacher Straße und Domaniale Weg Antrag der Kooperation CDU/Bündnis 90/Die Grünen vom 08.06.2009	AKTIV KEIN NEUER SACHSTAND <i>Tagesordnungspunkt beim nächsten Jahresgespräch Straßen NRW</i>

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand	Bemerkungen
V/2009/264	08.09.2009	Lichtzeichenanlagen für Fußgänger (mit „Grün folgt“) Antrag der SPD-Fraktion vom 12.06.2008	AKTIV Straßen NRW stellte im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel eine Umsetzung in Aussicht. Kriterium sind Wartezeiten für Fußgänger von deutlich mehr als 30s. Derzeit erfolgt die Bearbeitung der Vorrangschaltung in Herzogenrath Mitte (Stufe II) durch die ASEAG. Die betroffenen LSA´s über die L232 und die L223 werden überprüft. KEIN NEUER SACHSTAND
V/2010/102	09.03.2010	Verkehrssituation in Herzogenrath-Dornkaul Antrag der SPD-Fraktion vom 23.02.2010	AKTIV KEIN NEUER SACHSTAND
V/2010/104	09.03.2010	Radwegenetz in Herzogenrath Antrag der SPD-Fraktion vom 23.02.2010	ABGESCHLOSSEN <i>(vgl. auch V/2008/188 + V/2010/477)</i>
V/2010/233	06.07.2010	RTB-Akustik für die Kreuzung Willibrordstraße/ Kirchrather Straße Antrag der Kooperation CDU/Bündnis 90/Die Grünen vom 12.04.2010	AKTIV LSA-Umrüstung (inkl. Planung 800,00€) ~30.000,00€ Tiefbaukosten (inkl. Planung 2.000,00€) ~15.000,00€ <i>Im Haushalt 2014 stehen keine Mittel zur Verfügung</i> KEIN NEUER SACHSTAND
V/2010/235	06.07.2010	Fußgängerquerung Geilenkirchener Straße/ Europaschule Antrag der Kooperation CDU/Bündnis 90/Die Grünen vom 12.04.2010	AKTIV LSA-Umrüstung (inkl. Planung 1.200,00€) ~10.500,00€ Tiefbaukosten (inkl. Planung 1.000,00€) ~6.000,00€ <i>Im Haushalt 2014 stehen keine Mittel zur Verfügung</i> KEIN NEUER SACHSTAND

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand	Bemerkungen
V/2010/265	06.07.2010	Anlage von Fahrradwegen in Straß Antrag der Fraktion Die Linke vom 29.03.2010	AKTIV KEIN NEUER SACHSTAND <i>Tagesordnungspunkt beim nächsten Jahresgespräch Straßen NRW</i>
V/2010/477	25.01.2011	Verkehrsschau Radverkehr – Sachstandbericht Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2010	ABGESCHLOSSEN <i>(vgl. auch V/2008/188 + V/2010/104)</i>
V/2010/478	25.01.2011	Machbarkeitsstudie zum Auf- und Ausbau einer E- Mobilitäts-Infrastruktur Antrag der FDP-Fraktion vom 29.11.2010	AKTIV <i>(vgl. auch V/2011/424 => E-MoVe)</i>
V/2010/479	25.01.2011	Radweg-Forum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2010	ABGESCHLOSSEN Die Einrichtung/Ertüchtigung des Meldungsmanagers über den Radroutenplaner NRW wurde seitens des Landesministeriums eingestellt.
V/2011/001	25.01.2011	B258n Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 17.12.2010	AKTIV Vergleiche V/2013/007 <i>Tagesordnungspunkt beim nächsten Jahresgespräch Straßen NRW</i>
V/2011/094	14.04.2011	Verkehrsschilder in Herzogenrath Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke vom 11.03.2011	ABGESCHLOSSEN Überall dort wo Bedarf besteht findet der Schilderabbau sowie der Schilderaustausch kontinuierlich statt.
V/2011/102	14.04.2011	P&R am Bahnhof Kohlscheid Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke vom 21.03.2011	AKTIV Eine erneute Parkraumerhebung ist für Herbst 2014 vorgesehen.

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand	Bemerkungen
V/2011/175	21.07.2011	Eygelshovener Straße Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke vom 07.06.2011	ABGESCHLOSSEN Der Verkehrsversuch wurde in der 13. KW demontiert. <i>Vorlage V/2011/175-E4</i>
V/2011/424	06.12.2011	e-MoVe – elektromobiler Mobilitätsverbund Aachen Einreichung einer Projektskizze der Stadt Aachen Hier: Beteiligung und Einbindung der Stadt Herzogenrath	AKTIV Die Mobilitätsstation in Herzogenrath-Mitte soll Ende August 2014 durch e-Carsharing ergänzt sein. Die Mobilitätsstation Kohlscheid soll durch e-Carsharing bei Crumbach erweitert werden. Ein abschließendes positives Statement steht noch aus.
V/2012/004	31.01.2012	Beschilderung des Gewerbeparks Nordstern Antrag der CDU-Fraktion vom 12.12.2011	AKTIV Das Konzept zur Ausschilderung aller Gewerbestandorte, wie auch des Gewerbeparks Nordstern bei gleichzeitiger Überarbeitung der gesamten Hinweisbeschilderung, wird bearbeitet. KEIN NEUER SACHSTAND
V/2012/005	31.01.2012	Kombinierter Rad-/Gehweg entlang der L259 von Bank bis zur Horbacher Straße Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke vom 12.12.2011	AKTIV Stadt Aachen wird die Planung nicht vor 2015 weiter betreiben. KEIN NEUER SACHSTAND
V/2012/016	31.01.2012	Einführung eines Jobtickets für alle städtischen Bediensteten der Stadtverwaltung Herzogenrath Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke vom 24.11.2011	ABGESCHLOSSEN Lt. Aussagen des Personalrates existiert für die Stadtverwaltung Herzogenrath derzeit kein geeignetes Angebot seitens des AVV.

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand	Bemerkungen
V/2012/094	20.03.2012	Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer im Zuge der Klosterstraße-Rumpener Straße	<p>AKTIV</p> <p>Der OT mit der StädteRegion Aachen hat stattgefunden und die Maßnahme in Höhe Haus Bindels wird bearbeitet.</p> <p><i>Die StädteRegion Aachen hat momentan keine Ressourcen, um eine Bearbeitung vorzunehmen. Abstimmung Stadt HZ mit Straßen NRW im Rahmen des Jahresgespräches.</i></p>
V/2012/139	15.05.2012	Bahnhof Kohlscheid , RB 33 und RE 4 Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke vom 26.03.2012	<p>AKTIV</p> <p>Die RB 33 soll ab Herbst (kleiner Fahrplanwechsel) wieder einen Halt in Kohlscheid haben.</p>
V/2012/184	19.06.2012	Beseitigung von Gefahrenpunkten in der Weststraße Bürgeranregung nach §24 GO NRW	<p>AKTIV</p> <p>Die Markierung Zufahrt Alte Bahn wurde umgesetzt.</p> <p><i>Vorlage V/2012/184-E3</i></p>
V/2012/258	18.09.2012	Kreuzungspunkt Betriebsstraße Nivelsteiner Sandwerke und Straße Wildnis Hier: Vorhabenbezogener Bebauungsplan III/77 „Betriebsstraße Nivelsteiner Sandwerke“	<p>AKTIV</p> <p>Die Vorlage V/2012/258-E01 nebst Beschluss vom 14.05.2013 wurde an den Umwelt- und Planungsausschuss weiter geleitet.</p> <p>KEIN NEUER SACHSTAND</p>
V/2012/261	18.09.2012	Umstellung der HGG-Schüler-Spezialverkehrs auf den ÖPNV	<p>AKTIV</p> <p>Die Maßnahme wurde im Mai im AVV-Beirat beschlossen. Eine Umsetzung erfolgt nach Fertigstellung der hierzu erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen.</p>

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand	Bemerkungen
V/2012/355	20.11.2012	Überprüfung von Schulwegen Antrag der CDU-Fraktion vom 25.10.2012	ABGESCHLOSSEN Die überarbeiteten Schulwegpläne sind fertiggestellt und stehen den Grundschulen für das neue Schuljahr 2014/2015 sowohl auf der Homepage der Stadt HZ als auch als Flyer zur Verfügung.
V/2012/359	20.11.2012	Schulwegsicherung Grundschule Kohlscheid-Mitte im Bereich Grachtstraße Übertagung der Prüfung vom Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur an den Ausschuss für Bau- und Verkehr	AKTIV 6-monatiger Verkehrsversuch wurde in der 14. KW eingerichtet. In der 44. KW wurde von der Verwaltung die Abtrennung eines separaten Gehwegs in der Grachtstraße durch Leitpfosten im Rahmen der Erweiterung des noch aktiven Verkehrsversuchs eingerichtet. KEIN NEUER SACHSTAND
V/2013/008	31.01.2013	Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger im Bereich des sog. Zentrum für Fachmärkte R 180 Honigmannstraße Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke vom 23.11.2012	AKTIV Die Abstimmung zwischen FB1, FB3 und Arch. Heins ist aktiv. Es wird eine Verknüpfung mit der Planung zur Anlage des Radschnellweges angedacht.
V/2013/009	31.01.2013	Georeferenzierte Datenbasis, Verkehrsmodell StädteRegion Aachen	AKTIV Die Verkehrsumlegung für den Analyse-Rechenfall und den Prognose-0-Rechenfall liegen mittlerweile vor. Eine Überprüfung durch die Straßenverkehrsbehörde erfolgt derzeit.

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand	Bemerkungen
V/2013/104	09.03.2013	Verkehrs- und Parksituation neuer Kindergarten „Am Wasserturm“ sowie Kindergärten in Herzogenrath Antrag der FDP-Fraktion vom 01.02.2013	<p>AKTIV</p> <p>Die Überprüfungen aller Kindergärten in Herzogenrath erfolgen derzeit.</p> <p>KEIN NEUER SACHSTAND</p> <p>AKTIV</p> <p>Die Anhörung zur Einrichtung eines Tempo-30-Streckengebotes vor der KiTa ist erfolgt.</p> <p>Die Polizei lehnt das Streckengebot ab. Der GVV hat zum Streckengebot keine Bedenken.</p> <p>Die GVV-Stellungnahme wurde der Polizei zur erneuten Stellungnahme zur Kenntnis gegeben. Noch keine Rückantwort.</p>
V/2013/148	14.05.2013	Parkraumsituation in der Ortslage Afden, Anna-Klöcker-Straße sowie dem Parkplatz Weidstraße	<p>AKTIV</p> <p>In der verlängerten Weidstraße sowie dem östlichen Teil des Parkplatzes in der Weidstraße vor der Höhenbegrenzung wurde eine 2-Stunden Parkscheibenregelung mittels VZ 1040-32 in der Zeit von 8:00 bis 17:00 Uhr im Rahmen eines 6-monatigen Verkehrsversuchs eingerichtet (Juli 2013). In der Afdener Straße wurden Schrägparker in GELB eingerichtet (Juli 2013). 2 Stellplätze in der Afdener Straße (Wendehammer vor Kirche) wurden gem. Bürgeranregung demarkiert.</p> <p>KEIN NEUER SACHSTAND</p>

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand	Bemerkungen
V/2013/149	14.05.2013	Beschilderung von touristisch bedeutsamen Zielen, Hinweis und Wegweisung zur Burg Rode von der Bundesautobahn	AKTIV Die überörtliche Wegweisung zur „Burg Rode“ von der Bundesautobahnausfahrt gem. Routenvorschlag 1 und Gestaltungsvorschlag A wurde bei der Bezirksregierung eingereicht. Von hieraus wurde die Anfrage mittlerweile an den Gutachterausschuss zur Genehmigung weiter geleitet. KEIN NEUER SACHSTAND
V/2013/257	24.09.2013	Parkverbot Kindertagesstätte Am Wasserturm Antrag der CDU-Fraktion vom 30.07.2013	ABGESCHLOSSEN Regelmäßige Kontrollen erfolgen im Rahmen der allgemeinen Parkraumüberwachung durch den BuP.
V/2013/258	24.09.2013	Signalsteuerung Roermonder Straße Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke vom 08.07.2013	AKTIV Der Antrag wurde zur weiteren Beratung zurückgestellt. KEIN NEUER SACHSTAND
V/2013/259	24.09.2013	Bahnhof Kohlscheid (Behindertengerechter Zugang von den Bahnsteigen in die Euregiobahn RB 20 Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke vom 08.07.2013	AKTIV Die Vorgehensweise wird mit dem AVV abgestimmt. KEIN NEUER SACHSTAND
V/2013/260	24.09.2013	Anbringung von Erste Hilfe Aufklebern auf Ruhebänken auf den Hauptspazierwegen im Gebiet der Stadt Herzogenrath Antrag des Seniorenbeirats vom 08.07.2013	AKTIV Die internen Prüfungen finden statt. KEIN NEUER SACHSTAND

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand	Bemerkungen
V/2013/309	12.11.2013	Einrichtung eines Radweges entlang der Klosterstraße und Rumpener Straße in beiden Richtungen Antrag der CDU-Fraktion vom 16.09.2013	AKTIV KEIN NEUER SACHSTAND <i>Tagesordnungspunkt beim nächsten Jahresgespräch Straßen NRW</i>
V/2013/310	12.11.2013	Einrichtung eines zeitlich begrenztes Be- und Entladegebots in den Bereichen Südstraße, Markt, Oststraße bis Baggensplatz und Weststraße bis Einsteinstraße Antrag der CDU-Fraktion vom 07.10.2013	AKTIV Die Gespräche mit den Gewerbetreibenden zur Eingrenzung der Ladezeiten dauern noch an. KEIN NEUER SACHSTAND
V/2013/311	12.11.2013	Parksituation am Rolandhof Bürgeranregung nach § 24 GO NRW vom 01.10.2013	ABGESCHLOSSEN Regelmäßige Kontrollen erfolgen im Rahmen der allgemeinen Parkraumüberwachung durch den BuP.
V/2014/003	28.01.2014	Erweiterung der Tempo-30-Zone in der Südstraße Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2013	AKTIV Der Antrag wurde im Rahmen der Anhörung an die ASEAG und die Polizei verschickt. KEIN NEUER SACHSTAND
V/2014/004	28.01.2014	Straßenaufpflasterung am Knotenpunkt Am Langenberg zur Oststraße (K1) Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2013	AKTIV Eine Realisierung einer geeigneten Aufpflasterung wird geprüft. KEIN NEUER SACHSTAND

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand	Bemerkungen
V/2014/005	28.01.2014	Sachstandbericht Radschnellweg Antrag der CDU-Fraktion vom 16.12.2013	AKTIV Die faunistische Untersuchung im Rahmen der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) wurde beauftragt. Die Ergebnisse werden in die Machbarkeitsstudie einfließen. Die Ausschreibung für die Machbarkeitsstudie ist erfolgt. Eine Beauftragung ist für Ende 2014 vorgesehen. Erste Ergebnisse werden für Mitte 2015 erwartet.
V/2014/017	28.01.2014	Flugs-Ticket im AVV-Gebiet	AKTIV Der AVV wurde zur Abgabe einer Stellungnahme angeschrieben. KEIN NEUER SACHSTAND
V/2014/018	28.01.2014	Baugebiet „Richtericher Dell“	AKTIV Der Bau- und Verkehrsausschuss wurde über die Planungen informiert und die Straßenverkehrsbehörde wird gemeinsam mit dem FB 3 die weiteren Abstimmungen mit der Stadt Aachen kritisch begleiten. KEIN NEUER SACHSTAND
V/2014/089	11.03.2014	Verkehrssituation Küppershofweg Bürgeranregung nach §24 GO NRW	AKTIV Das Anhörungsverfahren wurde eingeleitet. Derzeit noch keine Rückmeldungen.

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand	Bemerkungen
V/2014/090	11.03.2014	Lkw und Schwerlastverkehr auf der Plitscharder Straße Bürgeranregung nach §24 GO NRW	AKTIV Auf Höhe Plitscharder Straße 4 wurde ein Blumenkübel zur Geschwindigkeitsdämpfung unmittelbar hinter der Bushaltestelle eingerichtet. Im weiteren Verlauf wurde die vorhandene Parkbucht um 1 Stellplatz verlängert. Beide Maßnahmen wurden im Rahmen eines Verkehrsversuchs umgesetzt. Der Oberbau der Fahrbahn wird derzeit noch geprüft.
V/2014/091	11.03.2014	Verkehrssicherheit in der Südstraße Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke vom 28.01.2013	AKTIV a) Derzeit wird geprüft, wo im Rahmen eines Verkehrsversuchs in GELB temporär Ladezonen in der Südstraße ausgewiesen werden können. KEIN NEUER SACHSTAND ABGESCHLOSSEN b) Zur Herstellung eines Fußgängerüberwegs in der Südstraße auf Höhe des Fußweges in Verlängerung der Paulusstraße werden voraussichtlich Kosten in Höhe von rd. 15.000€ erforderlich (Beleuchtung + Barriere freier Umbau/Tiefbau + Markierung + Beschilderung). => Keine Umrüstung. Abwägung im Prozess Rahmenplan Kohlscheid mit Markttangente
V/2014/093	11.03.2014	Reitverbot um den Kahnweiher und die Talsperre in Herzogenrath-Mitte Antrag der CDU-Fraktion vom 27.01.2014	AKTIV Abstimmungen mit dem WVER und der Unteren Landschaftsbehörde laufen. KEIN NEUER SACHSTAND

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand	Bemerkungen
V/2014/094	11.03.2014	Signalanlage Markt in Kohlscheid Antrag der CDU-Fraktion vom 27.01.2014	ABGESCHLOSSEN Keine gesonderte Beauftragung für eine Umrüstung. Maßnahme wird in die Überlegungen zum Entwicklungskonzept Kohlscheid eingebunden.
V/2014/095	11.03.2014	City-Parkplatz Alte Post in Kohlscheid Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke vom 03.02.2014	ABGESCHLOSSEN Wegen Bergbau ist eine Umgestaltung momentan nicht ohne weiteres möglich. Maßnahme wird in die Überlegungen zum Entwicklungskonzept Kohlscheid eingebunden.
V/2014/099	11.03.2014	ÖPNV – hier Linie 147 Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke vom 03.02.2014	AKTIV Die Anfrage bzw. die Prüfung für eine kostenneutrale Machbarkeit der Linienanpassung wurde an die ASEAG mit der Bitte um Stellungnahme weiter geleitet. KEIN NEUER SACHSTAND
V/2014/100	11.03.2014	Parkplatz Netto Markt am August-Schmidt-Platz Antrag CDU-Fraktion vom 10.02.2014	ABGESCHLOSSEN Die heutige 2-stündige Parkscheibenregelung ist über eine Vereinbarung über Stellplatzverpflichtung per Dienstbarkeit notariell festgelegt.
V/2014/105	11.03.2014	Verkehrsunfallstatistik 2013 Pressekonferenz der Aachener Polizei am 17.02.2014	ABGESCHLOSSEN Die Unfalllage am Knoten Josef-Lambertz-Straße / Kaiserstraße / Friedrichstraße ist in der Unfallkommission erörtert worden. Da die Unfälle überwiegend während abgeschalteter LSA erfolgten wurde beschlossen die Nachabschaltung aufzuheben. Ist bereits angeordnet.

Drucksachen-Nr.	Sitzung vom	Beratungsgegenstand	Bemerkungen
V/2014/115	11.03.2014	Parkraumbewirtschaftung im Stadtgebiet Herzogenrath Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke vom 24.02.2014	AKTIV Derzeit erfolgt die Zusammenstellung die Einnahmen- und Ausgabenbilanzierung der seit rd. 10 Jahren eingeführten Parkraumbewirtschaftung. <i>Vorlage V/2014/115-E01</i>
V/2014/116	11.03.2014	SPNV-Verbindungen in die Niederlande Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke vom 24.02.2014	AKTIV <i>Vorlage V/2014/116-E02</i>



Vorlage		Drucksachen-Nr:	V/2014/291	
Erstellt durch: Fachbereich 1 Bürgerdienste		Status:	öffentlich	
Bürgeranregung gem. § 24 GO NW, eingegangen am 01.04.2014				
Verkehrssituation in der Eintracht- und Friedensstraße				
Beratungsfolge:		TOP: <u> </u>		
Datum	Gremium	Einst.	Ja	Nein
21.08.2014	Bau- und Verkehrsausschuss			
		Enth.		

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zur Verkehrsberuhigung in der Eintrachtstraße auf dem Teilstück zwischen der Humboldtstraße in Richtung Freiheitsplatz sowie in der Friedensstraße auf dem Teilstück zwischen der Adolfstraße über den Freiheitsplatz bis zu Humboldtstraße unter Beteiligung der Anwohner zu erarbeiten und dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung zur Entscheidung vorzulegen.

Sachverhalt:

Die Initiatoren der Bürgeranregung führen aus, dass die Eintrachtstraße auf dem Teilstück zwischen der Humboldtstraße in Richtung Freiheitsplatz sowie die Friedensstraße auf dem Teilstück zwischen der Adolfstraße über den Freiheitsplatz bis zu Humboldtstraße regelmäßig von Fahrzeugführern mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit befahren würden und dadurch Anwohner und vor allem Kinder erheblich gefährdet würden.

Die beiden angegebenen Straßenbereiche liegen in einer Tempo-30-Zone und verlaufen ziemlich gerade sternförmig auf den Friedenplatz zu. In den beiden Straßenbereichen herrscht i.d.R. hoher Parkdruck, in der Friedensstraße wird abends auf der gesamten Länge mit Fahrzeugen geparkt.

Nach Eingang der Bürgeranregung wurde die Städtereion über die Polizei gebeten, in den beiden Straßenbereichen eine Geschwindigkeitsmessung durchzuführen. Diese wurde dann, bei der Standortwahl unter Beteiligung des Initiators der Bürgeranregung, über einen Zeitraum von zwei Wochen durchgeführt.

Die Messungen ergaben, dass in der Friedenstraße 2,9 % der Fahrten zu schnell waren, davon 0,8 % im Bußgeldbereich, dieser Wert ist nicht weiter auffallend. In der Eintrachtstraße waren 9,2 % der Fahrten zu schnell, davon waren 1,55 % im Bußgeldbereich.

Aus Sicht der Polizei bewegen sich diese Werte im normalen Rahmen und es lägen die Voraussetzungen zur Einrichtung einer mobilen Messstelle nicht vor. Ebenfalls sei die Unfalllage in den beiden Straßen laut Angaben der Polizei absolut unauffällig. Aus Sicht der Polizei besteht von dort aus kein Handlungsbedarf.

In zwei Gesprächen der Verwaltung mit den Initiatoren der Bürgeranregung wurde festgestellt, dass ein größeres Problem bei der Verkehrsführung in der Straßenfläche auf dem Friedensplatz besteht. Hier treffen die Eintracht- und die Friedensstraße zusammen und es besteht eine sehr große Verkehrsfläche, auf der die Verkehrsführung nicht klar vorgegeben wird. Dies lädt offensichtlich Verkehrsteilnehmer dazu ein, hier die Kurven zu schneiden und nicht immer mit angepasster Geschwindigkeit auf andere Verkehrsteilnehmer Rücksicht zu nehmen.

Die Anwohner sprachen sich wegen des hohen Parkdrucks in den Straßenbereichen dagegen aus, mittels alternierender Parkbuchten oder einer Möblierung auf der Fahrbahn hier eine Verkehrsberuhigung herbei zu führen. Vielmehr soll durch das gezielte Aufbringen von Tempo-30-Markierung auf der Fahrbahn sowie das Aufbringen von Fahrbahnmarkierungen zur Verkehrsführung auf dem Friedensplatz dieser Effekt erreicht werden.

Die Verwaltung wird bis zur nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses ein Konzept dieser Fahrbahnmarkierungen erarbeiten und dem Ausschuss zur Entscheidung vorlegen.

Anlage:

Bürgeranregung gem. § 24 GO NW ohne Datum, eingegangen am 01.04.2014

01. April 2014

Eingang Bestätigung
L. 05/14

Kopie ST/ST
→ TB
X R Vb tR Ubo

Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW, in Verbindung mit § 6 der Hauptsatzung der Stadt Herzogenrath sowie mit § 3 der Geschäftsordnung für Rat und Ausschüsse der Stadt Herzogenrath.

Die Unterzeichner bitten den Bürgermeister der Stadt Herzogenrath, den nachfolgend näher beschriebenen Sachverhalt zu prüfen und dem zuständigen Ausschuss zur Beratung, Bearbeitung und Beschlussfassung vorzulegen.

Sachverhalt:

Durchführung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen:

- in der Eintrachtstraße auf dem Teilstück zwischen der Humboldtstraße in Richtung Freiheitsplatz,
- in der Friedenstrasse, auf dem Teilstück zwischen der Adolfstraße über den Freiheitsplatz bis zur Humboldtstrasse.

Begründung:

Die oben aufgeführten Straßen werden von Kraftfahrzeugen mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit befahren. Dies führt zu einer erheblichen Gefährdung der Anwohner sowie insbesondere der zahlreichen Kinder, die in dieser Straße wohnen und spielen. Nachdem es im März 2014 zu einem Unfall mit einem Kind gekommen ist, bei dem das Kind glücklicherweise nicht nachhaltig zu Schaden gekommen ist, sind wir der festen Überzeugung, dass es nicht zu einem weiteren möglicherweise schweren Unfall kommen muss, bevor hier eine vernünftige Regelung im Sinne der Anwohner und insbesondere der Kinder getroffen wird.

Bei den Planungen und Überlegungen möchten wir, die Anwohner gerne miteinbezogen werden, da wir der Überzeugung sind, wertvolle Hilfe leisten zu können.



Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2012/184-E03								
Erstellt durch: Fachbereich 1 Bürgerdienste		Status: öffentlich								
Bürgeranregung nach § 24 GO NRW vom 08.05.2012										
Beseitigung von Gefahrenpunkten in der Weststraße										
Beratungsfolge:		TOP: _____								
Datum	Gremium	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Einst.</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.							
	Bau- und Verkehrsausschuss									

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Zur Umsetzung der Maßnahme stehen im Haushalt 2014 derzeit keine Mittel zur Verfügung. Die Verwaltung wird beauftragt, im Haushalt 2015 die Kosten für die Einrichtung eines Fußgängerüberweges im Bereich des Knotenpunktes Weststraße / Alte Bahn vor zu sehen, um eine Verbesserung für Fußgänger zu erreichen.

Sachverhalt:

Im Bau- und Verkehrsausschuss vom 31.01.2013 wurde folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen für die zusätzlichen Markierungen am Knotenpunkt Weststraße / Alte Bahn gemäß Variante 1 der Sitzungsvorlage (V/2012/184-E02) dem Landesbetrieb Straßen NRW, ASEAG und der Polizei im Rahmen eines ergänzenden Anhörungsverfahrens mit der Bitte um Stellungnahme zur Kenntnis zu geben.

Das erweiterte Anhörungsverfahren ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es bestanden zu den gemäß Variante 1 vorgebrachten zusätzlichen Markierungsmaßnahmen keine Bedenken. Die hierfür notwendigen Kosten lägen allerdings alleine bei der Stadt Herzogenrath.

Zwischenzeitlich wurde im abgeordneten Teil Alte Straße die Fußgängerfurt sowie eine Zick-Zack-Linie markiert. Darüber hinaus wurde in Gelbmarkierung (Verkehrersuch) der Kurvenradius von der Roermonder Straße kommend nach rechts in die Alte Bahn abbiegend verringert, um den Kreuzungsbereich optisch zu verkleinern.

Da an die Einrichtung eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) gewisse Anforderungen im Bezug auf die ausreichende Beleuchtung gestellt werden, wurde die enwor beauftragt, entsprechende Messungen vor zu nehmen. Wie zu erwarten, reicht die vorhandene Beleuchtung für die Anlage eines Fußgängerüberweges nicht aus. Die hierfür notwendigen

Investitionen belaufen sich lt. Angebot vom 18.06.2014 auf rund 5.000,00€ inkl. Mehrwertsteuer.

Für Markierung und Beschilderung sind rd. 1.000,00€ zu veranschlagen. In Summe entstünden somit Gesamtkosten von rd. 6.000,00€ für die Einrichtung des Fußgängerüberweges.

Die Finanzmittel sind im Haushalt 2014 derzeit nicht vorhanden. Die Verwaltung empfiehlt, die erforderlichen Finanzmittel für den Haushalt 2015 zu beantragen.

Die Prüfungen zur möglichen Aufstellung von Pollern auf dem Gehweg entlang der Weststraße auf der Seite der Kindertagesstätte sowie zur Aufstellung eines schmaleren Buswartehäuschens gem. Beschluss vom 31.01.2013 sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Poller wurden in der 11.KW 2014 und das Wartehäuschen in der 20.KW 2014 gesetzt. Die Antragsteller wurden hierüber bereits informiert.



<p>Vorlage</p> <p>Erstellt durch: Fachbereich 1 Bürgerdienste</p>	<p>Drucksachen-Nr: V/2014/292</p> <p>Status: öffentlich</p>																								
<p>Bürgeranregung gem. § 24 GO NW vom 21.06.2014</p> <p>Vorschlag zur Verbesserung und Veränderung der Gesamtsituation des Verkehrsraums auf der Weststraße</p>																									
<p>Beratungsfolge:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Datum</td> <td style="text-align: center;">Gremium</td> <td colspan="6" style="text-align: right;">TOP: _____</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">21.08.2014</td> <td style="text-align: center;">Bau- und Verkehrsausschuss</td> <td style="text-align: center;">Einst.</td> <td style="text-align: center;">Ja</td> <td style="text-align: center;">Nein</td> <td style="text-align: center;">Enth.</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>										Datum	Gremium	TOP: _____						21.08.2014	Bau- und Verkehrsausschuss	Einst.	Ja	Nein	Enth.		
Datum	Gremium	TOP: _____																							
21.08.2014	Bau- und Verkehrsausschuss	Einst.	Ja	Nein	Enth.																				

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Verkehrsausschuss nimmt die Bürgeranregung zur Verbesserung und Veränderung der Gesamtsituation des Verkehrsraumes und der Wohnsituation Weststraße zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die einzelnen Vorschläge in der Bürgeranregung auf ihre rechtliche und sachliche Umsetzbarkeit zu überprüfen und die jeweiligen Kosten dafür zu ermitteln. Diese Prüfung soll im Benehmen mit dem Straßenbaulastträger der L259/Weststraße für das Teilstück der Weststraße zwischen L244/Einsteinstraße und L232/Roermonder Straße erfolgen. Nach dieser Prüfung sollen die erzielten Ergebnisse alsdann dem Ausschuss umgehend vorgestellt werden.

Sachverhalt:

Die Antragsteller haben in Ergänzung Ihrer Bürgeranregung gem. § 24 GO NW vom 08.05.2012 (siehe V2012/184 ff) mit Schreiben vom 21.06.2014 eine weitere Bürgeranregung gem. § 24 GO NW eingereicht. Sie führen darin aus, dass die Weststraße seit Jahren in zunehmenden Maße in der Gesamtlänge durch ein sich ausweitendes Gewerbe mit Verkehr und Schwerlastverkehr stark belastet würde. Dadurch entstünde eine erhebliche Umweltbelastung für die Anwohner.

In ihrer Bürgeranregung machen die Antragsteller diverse konkrete Vorschläge für zwei Teilstücke der Weststraße, und zwar dem Verkehrsraum zwischen Einsteinstraße bis Roermonder Straße (L259) sowie zwischen Markt und Einsteinstraße.

Die einzelnen Vorschläge können der Bürgeranregung, die in der Anlage dieser Vorlage beigefügt ist, entnommen werden.

Die Antragsteller führen aus, dass sie mit der Bürgeranregung dazu beitragen möchten, dass eine erhebliche Verbesserung der Verkehrs-, eine Aufwertung der Wohnsituation und der Aufenthaltsqualität der Weststraße erfolgt, auch im Hinblick auf die geplante Änderung des Bebauungsplanes im Bereich ehemals Kegel-City.

Sollte eine Veränderung an der Weststraße wie oben nicht erfolgen, sehen die Antragssteller eine erhebliche Verschlechterung der Wohnsituation, damit einhergehend eine Bürger- und auch eine Geschäftsverdrängung.

Die Verwaltung wird die einzelnen Vorschläge in der Bürgeranregung auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüfen und versuchen, Lösungsansätze auszuarbeiten sowie deren Kosten dazu zu ermitteln. Da in der Bürgeranregung konkret die Umwandlung der L259 von einer Landes- in eine Gemeindestraße vorgeschlagen wird, wären hierzu längerfristige Verhandlungen mit dem Straßenbaulastträger StraßenNRW notwendig, die mit Blick auch auf den weiteren Verlauf der L259 über die Banker- und Amstelbachstraße und der Problematik des sog. Banker Tunnels sicher eine geraume Zeit in Anspruch nehmen würden.

Ohne eine Herabstufung der Weststraße zwischen der Einsteinstraße und der Roermonder Straße von einer Landes- in eine Gemeindestraße wären z.B. die Lösungsvorschläge der Antragssteller für eine Tempo-30-Zone sowie ein temporäres Lkw-Durchfahrtsverbot rechtlich nicht umsetzbar.

Nach der Ausarbeitung von Lösungsansätzen sowie der Ermittlung der Kosten dazu werden diese umgehend dem Bau- und Verkehrsausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Anlage:

Bürgeranregung gem. § 24 GO NW vom 21.06.2014 mit Anlagen

B.R.

An den
Bürgermeister der Stadt Herzogenrath
Rathausplatz 1
52134 Herzogenrath

Stadt Herzogenrath				
Der Bürgermeister				
Eing.: 08. Juli 2014				
4/1	-	<input checked="" type="checkbox"/>	Vb	iR

Betrifft: Bürgerantrag nach §24 GONW

Herzogenrath, den 21. Juni 2014

Sehr geehrter Herr von den Driesch,
zur Verbesserung und Veränderung der Gesamtsituation des Verkehrsraumes und der Wohnsituation Weststraße in Kohlscheid stellen wir den in der Anlage beigefügten Bürgerantrag nach §24 GONW.

Mit freundlichen Grüßen

1) Ø BM-Ref. ^{Fr. Freese-Kemle} Utaub. ^{Fr. Freese}
2) FBe 1+4 über Dr. II +
III (Ø) 2014

Anlage:

Bürgerantrag mit Anlagen

Vorschlag zur Verbesserung und Veränderung der Gesamtsituation des Verkehrsraums auf der Weststraße in Kohlscheid

Die Weststraße wird seit Jahren in zunehmendem Maß in der Gesamtlänge durch ein sich ausweitendes Gewerbe mit Verkehr und Schwerlastverkehr (Lidl, abfließender Verkehr durch Kohlscheid Zentrum), stark belastet. Dadurch entsteht eine erhebliche Umweltbelastung (Lärm, Luftqualität) für die Anwohner.

Verkehrsraum Weststraße L 259 - Einsteinstraße bis Roermonderstraße

Ist-Situation:

Die Weststraße mit Ihrem Zweirichtungsverkehr, ist durchgängig in einem baulich sehr schlechten Zustand. Im Randbereich der Straßenseite mit den Hausnummern. 66 bis 120 befinden sich ca. 50 Flickstellen davon ca. 41 Schadstellen sowie viele Schlaglöcher (Schlaglochtiefe > 3-5 cm). Im Bereich Einsteinstraße bis Haus Nr. 122 gilt Tempo 30. Im Anschlussbereich bis Roermonderstraße Tempo 50. Gerade in den Morgen- und frühen bis späten Abendstunden werden diese Tempogebote empfindlich missachtet und überschritten, Straßenmarkierungen werden nicht akzeptiert.

Im Straßenverlauf befinden sich etwa 20 Arztpraxen, eine Kita (50 Plätze für 1 bis 4 jährige Kinder), verschiedene physiotherapeutische Praxen, zwei Apotheken und Heilpraktiker. Beiderseits der Weststraße befindet sich ein alter Gebäudebestand der von Eigentümern und auch Mietern bewohnt wird. Der gesamte Bereich ist ausgewiesen als Mischgebiet.

Die vorhandene Gehwegbreite beträgt ca. 0,80 bis max. ca. 1,60 m. Dadurch ist das Nebeneinandergehen von 2 Personen in Teilbereichen nicht möglich. Auch beim Begegnen muss aufgrund von Engstellen auf den Straßenbereich ausgewichen werden. Zudem konkurrieren parkende Autos direkt mit den Fußgängern in ihrem Lebens- und Bewegungsraum. (siehe Anlage: Fotos) Der für den Fußverkehr notwendige Sicherheitsraum wird gar nicht eingehalten. Die Mindestbreite nach RAST beträgt 1,80 m zzgl. eines seitlichen Sicherheitsraumes von 0,20 bis 0,50 m entspricht dies einer geforderten lichten Breite von $\geq 2,20$ m.

Wir stellen hiermit einen Bürgerantrag nach §24 GONW für folgende Vorschläge:

- **Aufgrund der oben genannten Situation ist der Straßenverkehrsraum so zu verändern, dass die erforderliche Gehwegbreite (lichter Raum $\geq 2,20$ m) auf beiden Seiten der Straße gewährleistet wird.**
- **Im Bereich der Bushaltestelle sind die vorgeschriebenen notwendigen Flächen (Haltestellen-Warteflächen) und Sicherheitsbereiche einzurichten.**
- **Außerdem ist zur sicheren Befahrbarkeit und Förderung des Fahrradverkehrs beidseitig eine Fahrradmarkierung als Schutzstreifen für einen gleichberechtigten Verkehr anzulegen.**
- **Die vorhandene Beschilderung ist eindeutig und für den fließenden Verkehr sichtbar aufzustellen. Alte verblasste Schilder sind auszutauschen.**
- **Die Straßenquerungen im Bereich der einmündenden Straßen sind zu definieren.**
- **Für eine Lärminderung ist der Oberbelag zu sanieren.**
- **Unrechtmäßiges Parken auf den Gehwegflächen ist durch geeignete Maßnahmen zu unterbinden.**

- Für den geordneten Bring- und Abholverkehr der Kita Rappelkiste muss eine Lösung zur Sicherheit der Fußgänger gefunden werden.
- Die Aus- und Einfahrtsituation Roermonderstraße ist durch Rückbau so zu verändern, dass die Weststraße durchgängig als Tempo 30 Zone ausgewiesen und wahrgenommen werden kann. Die zentrumsnahe Beruhigung muss ablesbar sein.
- Zur Verbesserung des Kleinklimas ist ein Straßenbegleitgrün dringend erforderlich.
- Die Durchfahrt des Schwerlastverkehrs durch die Weststraße ist zeitlich zu begrenzen (Fahrverbot zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr).
- Die Weststraße muss in den kommunalen Verantwortungsbereich übergehen. Sie hat keine Landstraßenfunktion mehr, da die Landstraße nicht mehr durchgängig ist. (Der obere Bereich Weststraße (s.u.) ist bereits in kommunaler Hand).

Verkehrsraum Weststraße – Markt bis Einsteinstraße

Ist-Situation:

Der Straßenabschnitt wird als Einbahnstraße geführt. Die prägende Bebauung sind Mehrfamilienhäuser mit teilweisen Geschäftslokalen. Die ehemalige L 259 ist in diesem Bereich bereits in eine kommunale Straße umgewandelt worden.

Die Bewegungsflächen für Fußgänger sind je Straßenseite ungleichmäßig verteilt. Auf der Nordwestseite im Bereich von z.B.: Nobis, Topa, Lotto Herbst, usw. ist die Fußwegbreite unverantwortlich schmal ausgebildet.

Wir stellen hiermit einen Bürgerantrag nach §24 GONW für folgende Vorschläge:

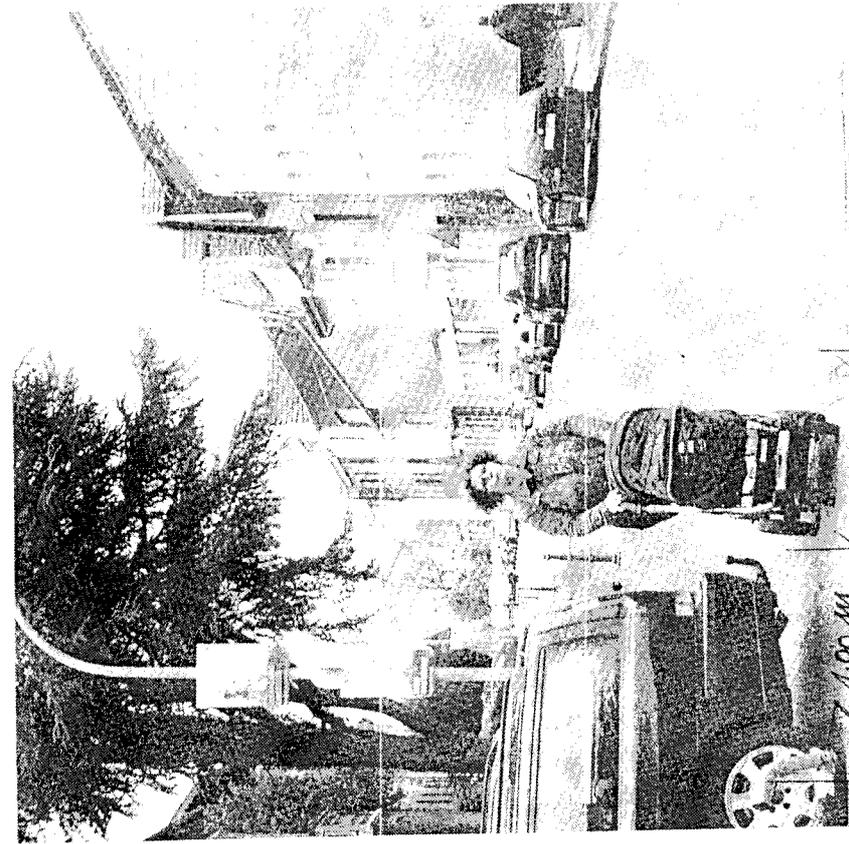
- Aufgrund der vorgenannten Situation ist der Straßenverkehrsraum so zu verändern, dass die erforderliche Gehwegbreite einschl. Sicherheitsraum auf beiden Seiten der Straße gewährleistet wird.
- Außerdem ist zur sicheren Befahrbarkeit und Förderung des Fahrradverkehrs einseitig in Einbahnrichtung eine Fahrradmarkierung als Schutzstreifen für einen gleichberechtigten Verkehr anzulegen.

Fazit

Wir möchten mit dem Bürgerantrag dazu beitragen, dass eine erhebliche Verbesserung der Verkehrs-, eine Aufwertung der Wohnsituation und der Aufenthaltsqualität der Weststraße erfolgt, auch im Hinblick auf die geplante Änderung des Bebauungsplanes im Bereich ehemals Kegel-City.

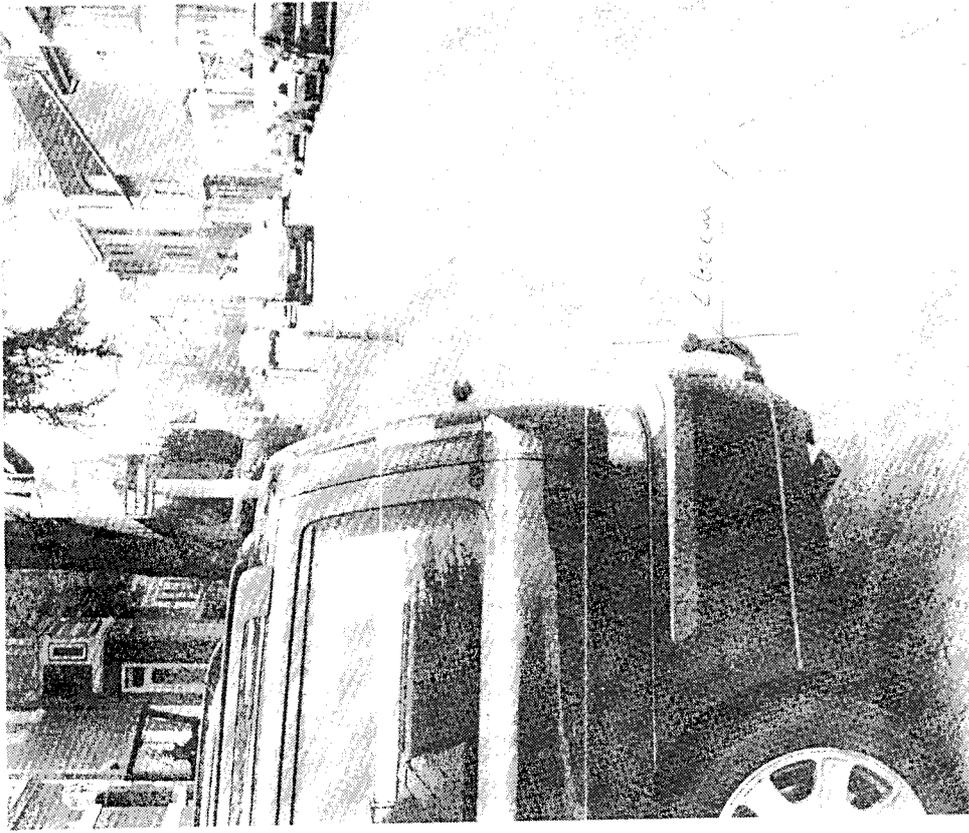
Sollte eine Veränderung an der Weststraße wie oben gefordert nicht erfolgen, sehen wir eine erhebliche Verschlechterung der Wohnsituation, damit einhergehend eine Bürger- und auch eine Geschäftsverdrängung.

Kohlscheid, den 21.06.2014



Breit Bürgersteig Co. Δ Ak Brand
02/05/2014

Gesamtbreite Bürgersteig
mit Einläufig



02/05/2014

Handwritten notes at the bottom of the page, including the name 'Bürgersteig' and other illegible text.



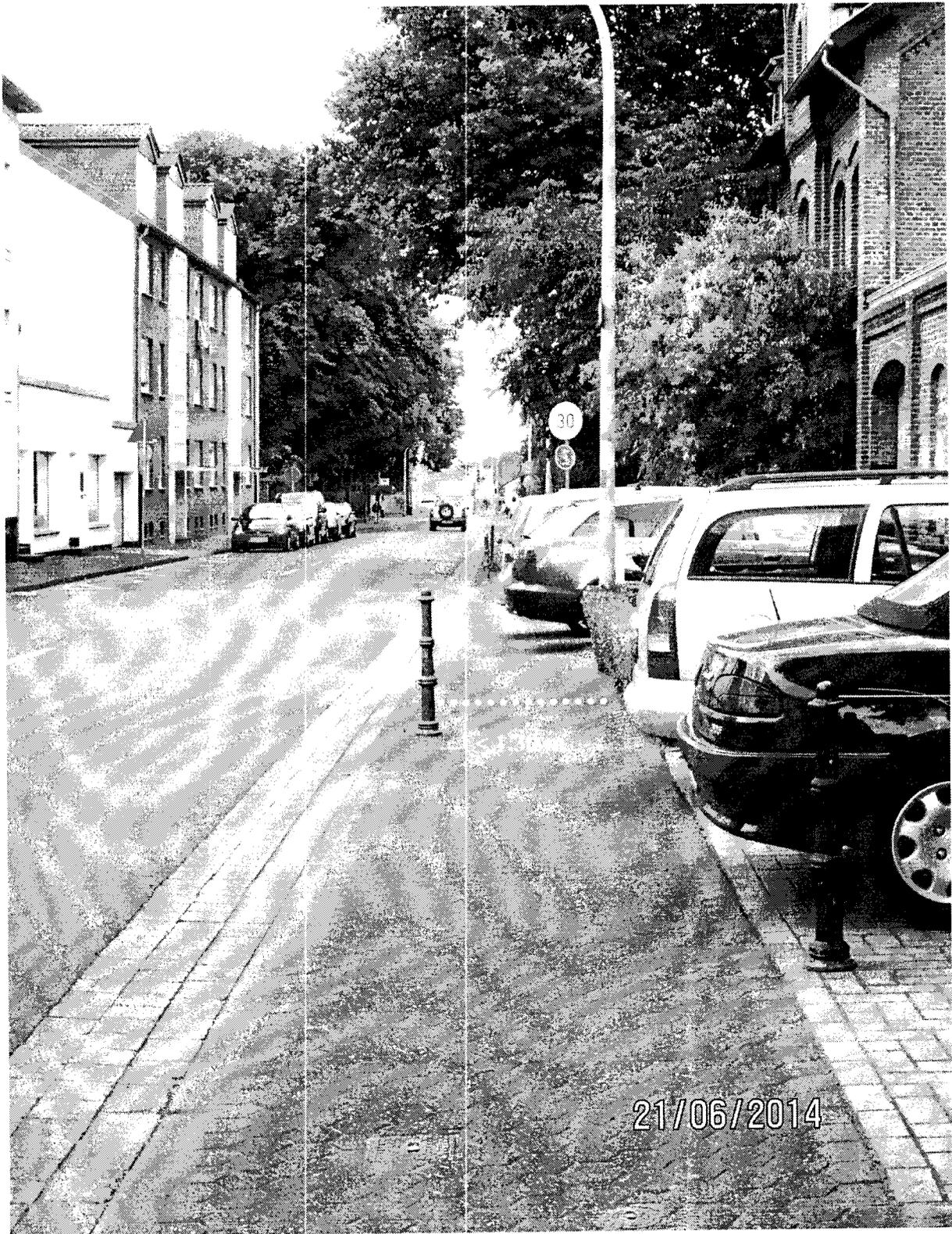
Bürgersteignutzung als Parkraum



Bürgersteig als Parkraum



Haltestelle ohne ausreichende Wartezone und Sicherheitsraum
Fahrzeug steht komplett auf Bürgersteig

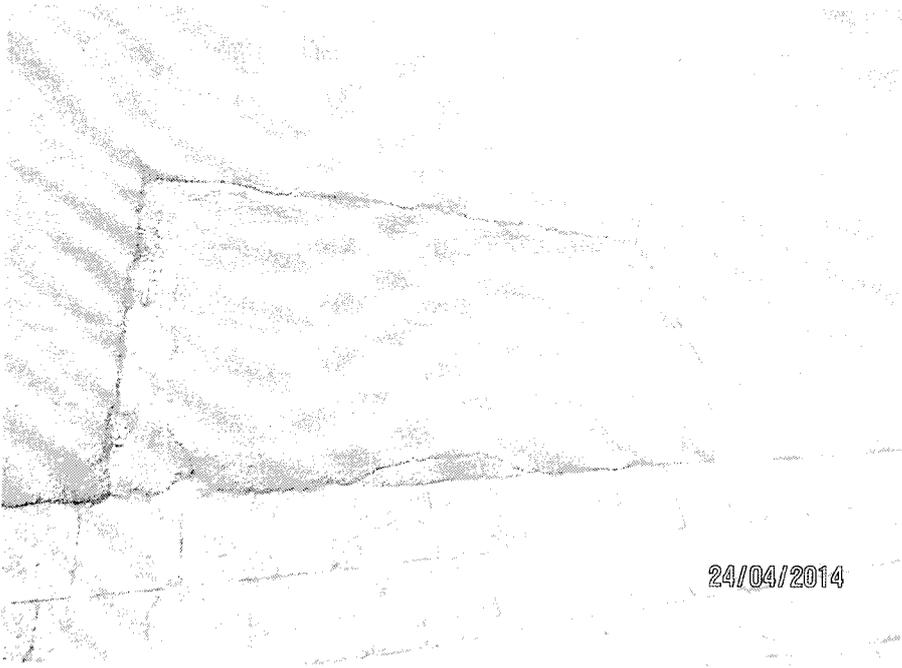


Bürgersteig als Parkraum

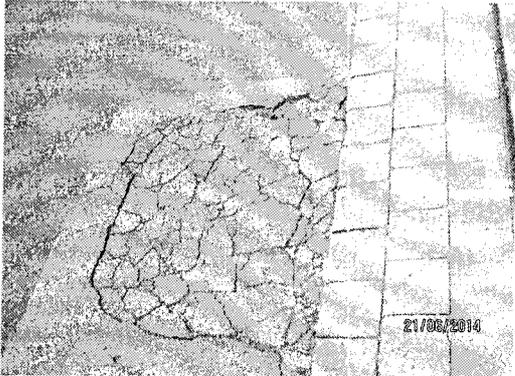
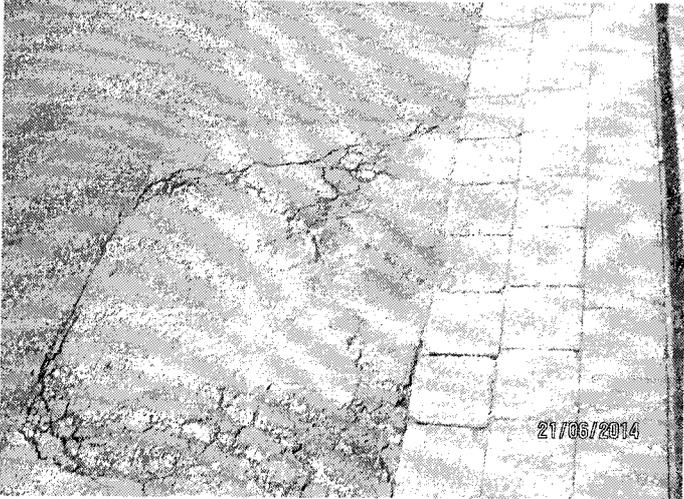
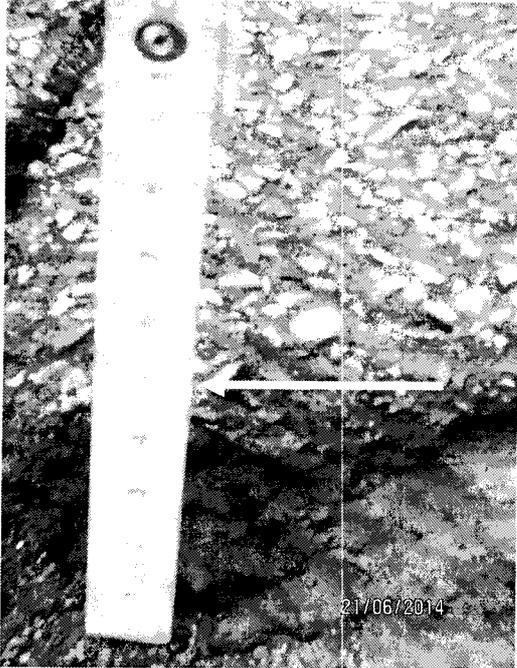


Zufahrt Nahversorger (Lidl)
Keine Akzeptanz von Markierungen und Sicherheitsraum

Beispiel Straßenschäden (Teil 1)



Beispiel Straßenschäden (Teil 2)





Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2011/175-E04								
Erstellt durch: Fachbereich 1 Bürgerdienste		Status: öffentlich								
Eygelshovener Straße										
Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90 Die Grünen und Die Linke vom 07.06.2011										
Beratungsfolge:		TOP: _____								
Datum	Gremium	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Einst.</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.							
21.08.2014	Bau- und Verkehrsausschuss									

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Zur Umsetzung der Maßnahme stehen im Haushalt 2014 derzeit keine Mittel zur Verfügung. Die Verwaltung wird beauftragt, im Haushalt 2015 die Kosten für die Umgestaltungsmaßnahmen im vorhandenen Straßenraum der Eygelshovener Straße vor zu sehen, um eine Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich des ehemaligen Grenzübergang zu den Niederlanden zu erreichen.

Sachverhalt:

Im der Sitzung vom 11.03.2014 wurde vom Bau- und Verkehrsausschuss folgender einstimmige Beschluss gefasst:

„Der Bau- und Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, den eingerichteten Verkehrsversuch wieder zurück zu bauen und zu prüfen, inwieweit von den Niederlanden aus kommend hinter dem Klosterlindenweg vor dem Zollhaus vier Schrägparkbuchten vor der Rampe markierungstechnisch eingerichtet werden können. Ebenso hinter der markierten Radwegequerung versetzt zwei Stellplätze, jeweils rechts und links einen.“

Im Rahmen des Prüfauftrages wurde seitens der Straßenverkehrsbehörde eine skizzenhafte Markierungsvariante gem. Beschluss vom 11.03.2014 angefertigt. Hier sind 4 Schrägparker vor dem Zollhaus sowie 2 weitere Längsparker hinter der Radwegequerung (in Fahrtrichtung Herzogenrath) dargestellt. Der Schutzstreifen für den Radfahrer in Richtung Herzogenrath müsste hierzu wie dargestellt angepasst werden. Ebenso würde die Mittelinsel auf ein absolutes Minimum reduziert. Damit wäre kein ausreichender Sicherheitsraum mehr vor der Radfahrerquerung gewährleistet. Gleichmaßen sind die Längsparker im Kurvenbereich verkehrlich als kritisch zu bewerten.

Bei ungenauen Parkvorgängen, wo Fahrzeugbereiche in die Fahrbahn ragen, wäre u.U. die Befahrbarkeit dieses Bereiches eingeschränkt. Zudem könnten Ein- und Aussteiger hier gefährdet werden.

Die Verwaltung, hier die Straßenverkehrsbehörde, empfiehlt den Ausschussmitgliedern daher diese in der **Anlage 1** dargestellte Verkehrslösung nicht weiter zu verfolgen.

Auf Grund der vorhandenen Strukturen im unmittelbaren Grenzbereich der Eygelshovener Straße mit dem temporären Parkdruck, dem vorhandenen Stellplatzangebot, der Radverkehrsführung und der Betroffenheit von Anliegern/Anwohnern wurde von der Straßenverkehrsbehörde eine Verkehrsvariante entwickelt, die eine völlige Neuordnung des Verkehrsraumes beinhaltet. In den **Anlagen 2** (Gesamtübersicht), **3** und **4** (vergrößerte Teilausschnitte) und **5** (Straßenisometrie) ist eine generelle Überarbeitung der Verkehrssituation auf dem rd. 100m langen Straßenabschnitt der Eygelshovener Straße zwischen der Zufahrt zum Bauhof der Stadt Herzogenrath und dem Klosterlindenweg kurz vor der niederländischen Grenze im Entwurf dargestellt.

Die heute vorhandene Fahrbahn, der Geh- und der kombinierte Rad-/Gehweg sind hierbei beibehalten worden. D.h., die „Neuplanung“ findet innerhalb der heutigen „Straßenraumgrenzen“ statt und beinhaltet lediglich Änderungen in der Markierung und Beschilderung.

Im Bereich des Zollhauses wird ein Pondon zur Stellplatzsituation auf der niederländischen Seite geschaffen, in dem eine Senkrechtparkzone parallel zur Straße angeordnet ist. Kraftfahrzeuge und Radfahrer nutzen den davor verlaufenden Straßenraum, der in beiden Richtungen durch je einen 1,50m breiten Schutzstreifen für den Radfahrer und eine mittlere 4,50m breite Fahrbahn aufgeteilt wird. Die heutige Mittelinsel mit der Radfahrerquerung entfällt. Im weiteren Verlauf in Richtung Herzogenrath wird der Radfahrer wieder wie bisher auf die Nebenanlage geführt. Die Gegenrichtung erhält einen markierten Schutzstreifen für den Radfahrer auf der Fahrbahn bis unmittelbar vor das Gebäude mit der Hausnummer 75. Hier existiert nun die „neue“ Radfahrerquerung die gemäß den Standards der ERA 2010 (Empfehlung für Radverkehrsanlagen, herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen FGSV) für eine Radverkehrsführung ohne Mittelinsel vorgeschlagen wird. Die **Anlage 5** zeigt eine isometrische Darstellung des Straßenraumes mit der Radfahrerquerung und der zusätzlichen Beschilderung.

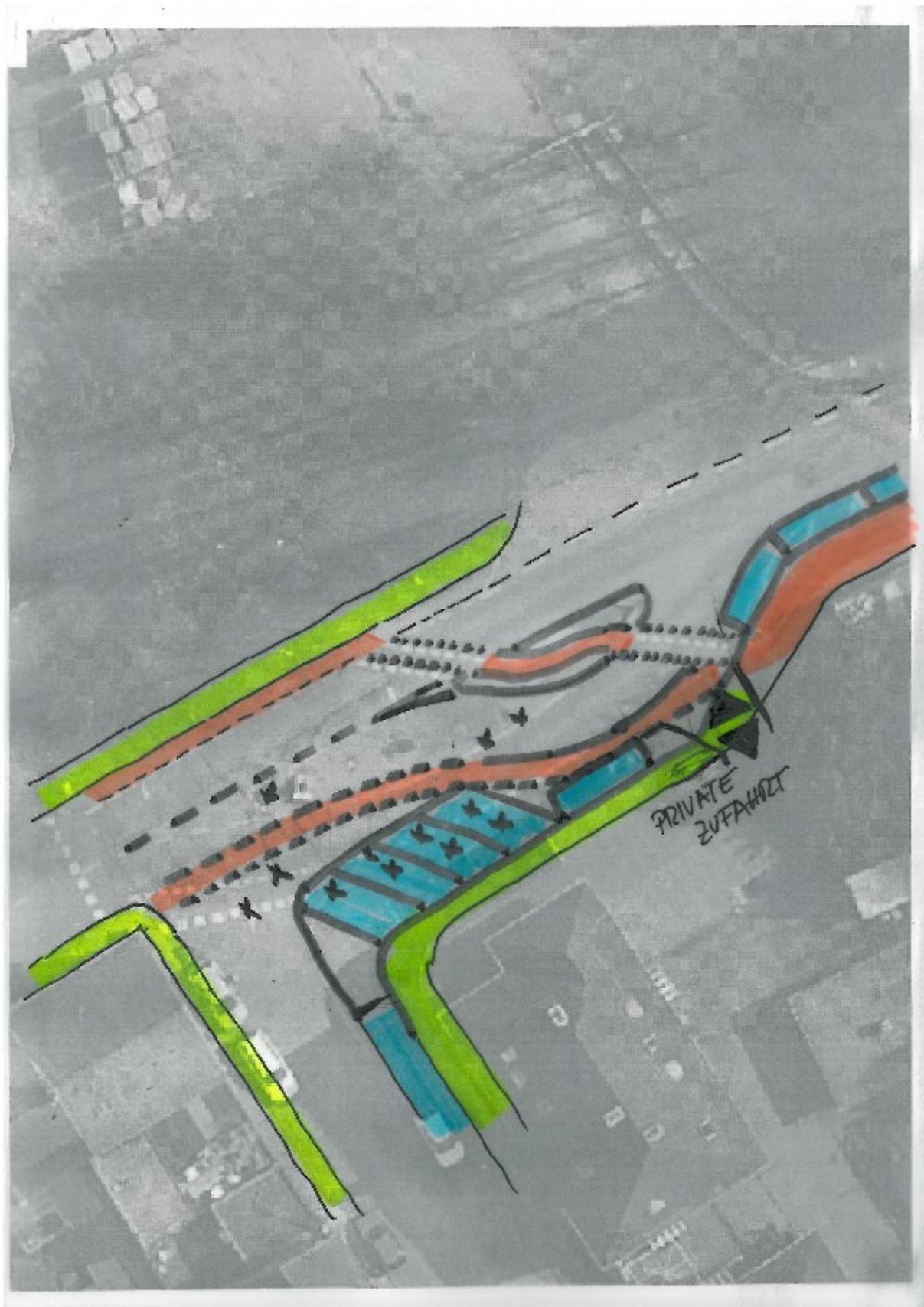
Durch die Neuordnung des vorhandenen Verkehrsraumes gemäß der vorliegenden Entwurfsplanung ist der Straßenraum gegenüber heute strukturierter. Die heutigen Überlagerungen von Fußgängerverkehren, Parkverkehren, Radfahrerquerungen und Kraftfahrzeugverkehren vor der ehemaligen Zollstation werden vermindert und der Verkehrsraum erfährt eine Steigerung in Sachen Verkehrssicherheit. Auch wirkt sich die vorliegende Planung positiv auf die Stellplatzbilanz aus. Gegenüber heute können 6 zusätzliche öffentliche Stellplätze geschaffen werden. Die Neugestaltung des Grenzbereiches Eygelshovener Straße würde zudem eine homogenere Verknüpfung zwischen der Straßenraumgestaltung auf Herzogenrath und auf niederländischem Gebiet darstellen.

Die Kosten für die Umgestaltung gemäß der vorliegenden Entwurfsplanung würden für Demarkierung, Neumarkierung, versetzen von Blumenkübeln und Beschilderung zwischen 9.000,- und 10.000,- Euro betragen. Die Finanzmittel sind im Haushalt 2014 derzeit nicht vorhanden. Die Verwaltung empfiehlt, die erforderlichen Finanzmittel für den Haushalt 2015 zu beantragen.

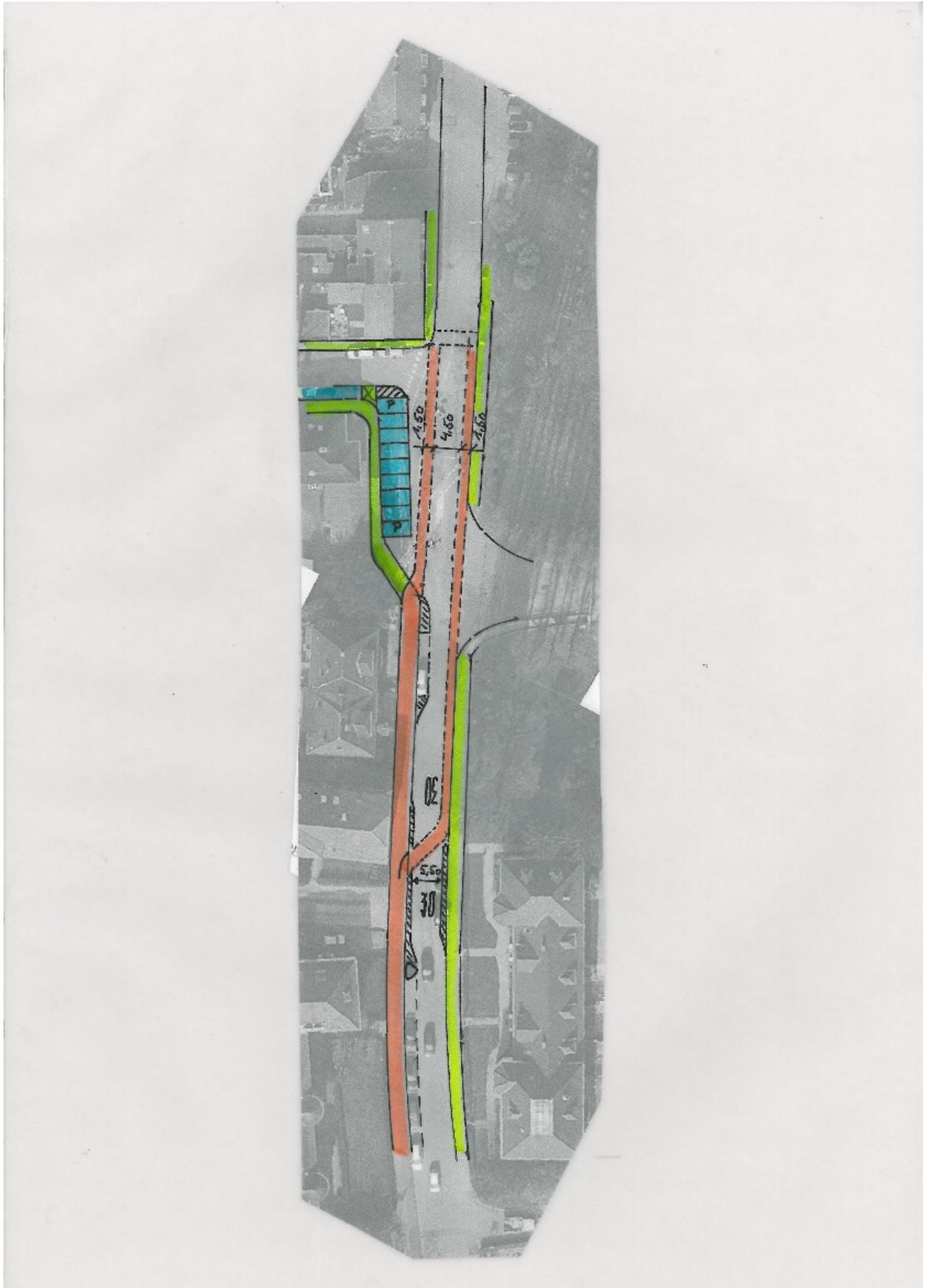
Anlage:

5 Lagepläne

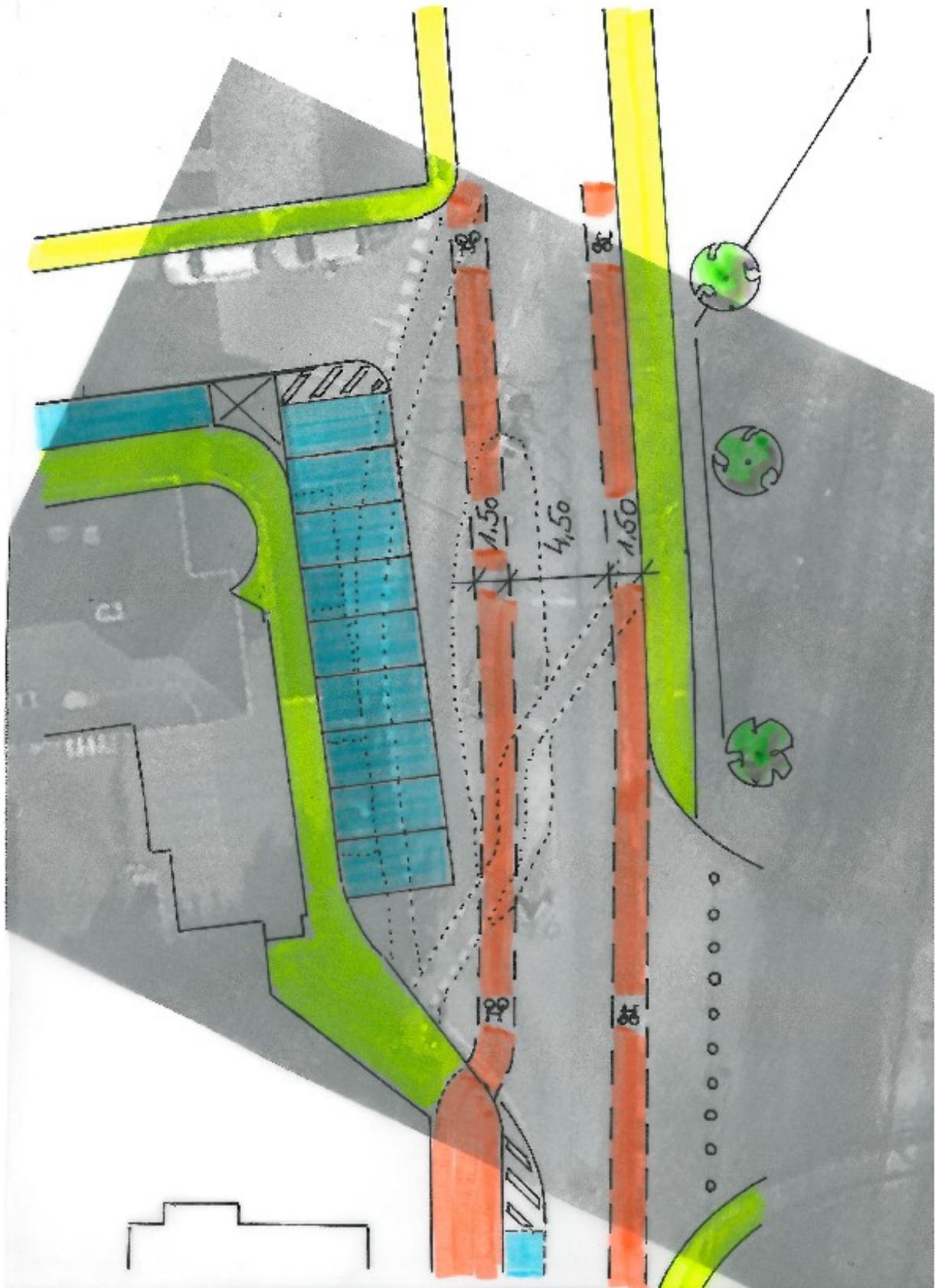
Skizze Markierungsvariante gemäß Beschluss vom 11.03.2014



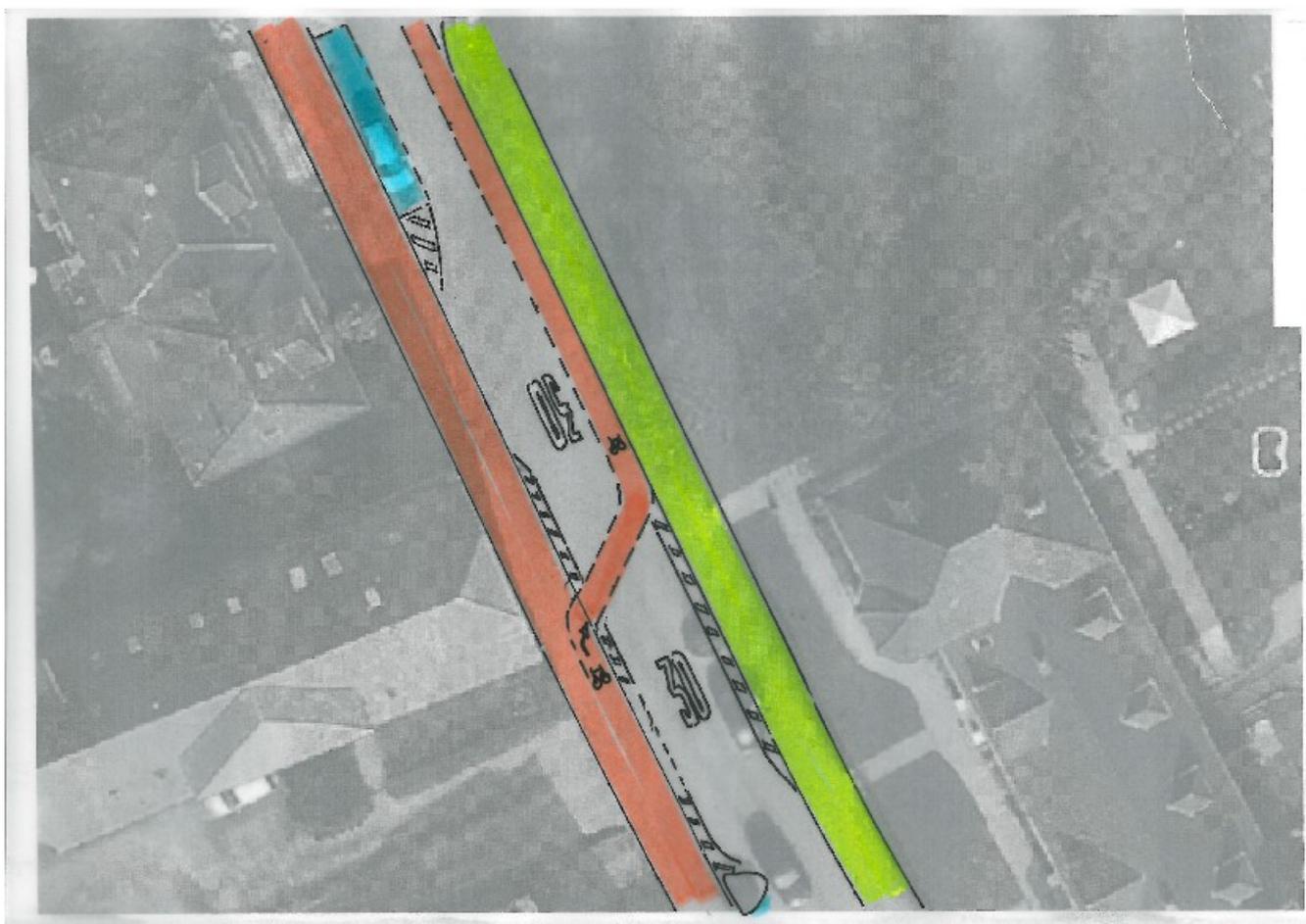
Entwurf Eygelshovener Straße Gesamtübersicht



Entwurf Teilausschnitt ehemalige Grenze am Zollhaus

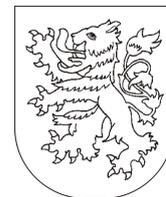


Entwurf Teilausschnitt Radfahrerquerung Höhe Hausnummer 75



Entwurf Radfahrerquerung als Isometrie





Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2014/297								
Erstellt durch: Fachbereich 1 Bürgerdienste		Status: öffentlich								
Umbenennung der Kreisstraße 1 zwischen der Pleyer Straße und der Jüder Straße										
Anfrage der Stadt Würselen vom 25.02.2014										
Beratungsfolge:		TOP: <u> </u>								
Datum	Gremium	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Einst.</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.							
21.08.2014	Bau- und Verkehrsausschuss									

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, der Umbenennung der Kreisstraße 1 (K1) zwischen dem Kreisverkehr Pleyer Straße und der L232/Jüderstraße von Kamper Gracht in Karl-Heinz-Viehoff-Straße für das Herzogenrather Stadtgebiet nicht zuzustimmen. Gegen die Umbenennung der K1 auf Würselener Stadtgebiet bestehen keine Bedenken.

Sachverhalt:

Die Stadt Würselen wendet sich mit Schreiben vom 25.02.2014 an die Stadt Herzogenrath und weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion Würselen dort beantragt hat, die Kreisstraße 1 (K1) zwischen dem Kreisverkehr Pleyer Straße und der L223/Jüderstraße von Kamper Gracht in Karl-Heinz-Viehoff-Straße umzubenennen.

Die Begründung der SPD-Fraktion Würselen wurde mit übersandt und ist in der Anlage beigefügt.

Die Stadtverwaltung Herzogenrath wurde um Mitteilung gebeten, ob irgendwelche Einwände gegen die geplante Umbenennung bestehen.

Der für die Namensgebung von Straßen zuständigen Straßenverkehrsbehörde wurde der o.a. Sachverhalt erst durch ein Erinnerungsschreiben der Stadt Würselen vom 10.06.2014 bekannt.

Nach Prüfung bleibt festzustellen, dass auf Herzogenrather Stadtgebiet keine Bürger gemeldet sind, die durch eine Namensänderung der K1/Kamper Gracht unmittelbar betroffen wären.

Der Bau- und Verkehrsausschuss und der Rat der Städteregion Aachen haben einer Namensänderung der K1 zwischen dem Kreisverkehr Pleyer Straße und der L223/Jüderstraße von Kamper Gracht in Karl-Heinz-Viehoff-Straße auf der gesamten Länge, also auch auf Herzogenrather Stadtgebiet, zugestimmt.

Die Kamper Gracht war seit urvordenklicher Zeit ein Verbindungs-(feld-)weg zwischen den Ortslagen Niederbardenberg und Pley. Mit dem Ausbau zu einer Kreisstraße wurde diese im Jahre 1994 dann als Kamper Gracht benannt. Mit einer Umbenennung der gesamten K1 zwischen dem Kreisverkehr Pleyer Straße und der L223/Jüderstraße würde der Straßenname Kamper Gracht im Stadtgebiet Herzogenrath ganz verschwinden.

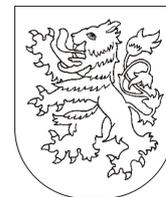
Da von Seiten der Stadt Herzogenrath keine Notwendigkeit besteht, den Straßennamen auf Herzogenrather Gebiet zu ändern aber sehr wohl die Gründe der doppelten Straßenbenennung auf Würselener Seite sowie die Verdienste des Herrn Karl-Heinz Viehoff für die Stadt Würselen respektiert werden, weshalb man einer Umbenennung der K1 auf Würselener Stadtgebiet positiv gegenüber steht, schlägt die Verwaltung einen Kompromissvorschlag vor.

Es wird vorgeschlagen, die Namensgebung der K1 auf Herzogenrather Gebiet bei Kamper Gracht zu belassen und einer Namensänderung der K1 auf dem Gebiet der Stadt Würselen in Karl-Heinz-Viehoff-Straße zuzustimmen.

Das Anliegen der Stadt Würselen zur Umbenennung eines bestehenden Straßennamens wird von der Verwaltung dem Bau- und Verkehrsausschuss hiermit zur Vorberatung vorgelegt, um den für die Namensgebung zuständigen Haupt- und Finanzausschuss bzw. dem Rat der Stadt Herzogenrath gegenüber eine Empfehlung auszusprechen.

Anlage:

Schreiben der Stadt Würselen vom 25.02.2014 mit Anlage



Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2014/272								
Erstellt durch: Fachbereich 1 Bürgerdienste		Status: öffentlich								
Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke vom 24.02.2014 auf Überprüfung und Bewertung der Parkraumbewirtschaftung in den drei Stadtteilen Herzogenraths										
Beratungsfolge:		TOP: <u> </u>								
Datum	Gremium	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Einst.</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.							
21.08.2014	Bau- und Verkehrsausschuss									
16.09.2014	Rat der Stadt Herzogenrath									

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung über das Ergebnis der betriebswirtschaftlichen Überprüfung und Bewertung der Parkraumbewirtschaftung in Herzogenrath zur Kenntnis.

Der Bau- und Verkehrsausschuss spricht sich für die Beibehaltung der Parkraumbewirtschaftung in Herzogenrath aus und empfiehlt dem Rat der Stadt Herzogenrath, der geplanten Erneuerung der Parkscheinautomaten zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen (einschl. Darstellung der Folgekosten – Sach- und Personalaufwendungen – sowie Folgeerträge):

1. Gesamtkosten

- Pflichtaufgabe
- Freiwillige Aufgabe

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

- ja
- nein

im Ergebnisplan bei Aufwandskonto

im Finanzplan bei Investitionsnummer I 14 1 STR 001

Die Gesamtausgaben belaufen sich auf/betragen Euro.

2. Folgerträge / Folgekosten [Euro]:

	2012	2013	2014	2015
Sachkosten				
Personalkosten				
Finanzaufwand (Abschreibung und Zinsen)				
Folgelasten gesamt:				
Folgerträge				
Folgelasten saldiert:				

Sachverhalt:

Auf Grundlage des Antrages vom 24.02.2014 der Gestaltungsmehrheit im Rat der Stadt Herzogenrath erfolgt nachfolgend eine Darstellung der finanziellen Konsequenzen eines eventuellen Rückbaus der insgesamt vorhandenen 25 Parkscheinautomaten in den drei Stadtteilen Herzogenraths.

A) Personalkosten

Die Ø mtl. Personalkosten (Grundlohn) einschl. Personalzusatzkosten (Soziallöhne, Sonderzahlungen, Soziale Abgaben) wurden auf Basis der Entgeltgruppe E 8, Stufe 5, des Tarifvertrages für den Öffentlichen Dienst 2014 ermittelt.

Die Personalkosten belaufen sich auf mtl. 4.746 Euro. Das entspricht bei Ø 169 Monatsstunden einem Stundenlohn von 28,08 Euro.

Der Fachbereich schlägt vor, auf eine Rückrechnung der Personal- und Sachkosten seit Einführung der Parkraumbewirtschaftung zu verzichten. Für die dargestellten Jahre 2010 bis 2014 wurden die ermittelten Aufwendungen des Jahres 2014 zugrundegelegt, da eine detaillierte Rückrechnung je Jahr sehr aufwendig wäre und keinerlei bedeutsamen Einfluss auf das vorliegende Ergebnis hat.

Bezeichnung Arbeitsaufwand	Zeit/mtl. Std.	Personen	Kosten/mtl.
Reparaturen PSA	6,4	1	179,71 €
Leerung PSA	8,5	2	477,36 €
Zählung PSA	4,25	2	238,68 €
Transport Geldboxen	4,0	2	224,64 €
Schreibarbeit	2,1	1	58,97 €

B) Sachkosten

Bezeichnung Sachaufwand	Kosten/Einheit	Einheiten	Kosten/mtl.
Buchungsgebühren Sparkasse	100,00 €	1	100,00 €
Unterhaltungsaufwand PSA HH-Ansatz	641,00 €	1	641,00 €
Fahrzeugkosten	0,70 €	80	56,00 €

Die Personal- und Sachkosten belaufen sich auf mtl. insgesamt: 1.920,36 €

Bezeichnung Investitionsaufwand	Kosten/Einheit	Einheiten	AfA/mtl.
Neuanschaffung PSA / Abschreibung	4.500 €* Erfahrungswerte *	25	937,50 €** AfA 10 Jahre **
Neuanschaffung Münzzählgerät	7.000 €* Erfahrungswerte *	1	58,33 €** AfA 10 Jahre **

Die Aufwände für mögliche Neuinvestitionen belaufen sich auf monatlich insgesamt: 995,83 Euro.

Gesamtaufwand mtl: 2.916,30 Euro

C) Einnahmen aus Parkraumbewirtschaftung

Dem mtl. Gesamtaufwand stehen Einnahmen aus der Bewirtschaftung der Parkräume aus den drei Stadtteilen wie folgt gegenüber.

Stadtteil / Gesamt	Jahr	Jahreseinnahme	Ø Monatseinnahme
Kohlscheid	2010	41.421,15 €	3.451,76 €
Herzogenrath	2010	71.821,05 €	5.985,09 €
Merkstein	2010	12.615,90 €	1.051,33 €
Gesamt:	2010	125.858,10 €	10.488,18 €
Kohlscheid	2011	43.900,40 €	3.658,37 €
Herzogenrath	2011	72.028,34 €	6.003,36 €
Merkstein	2011	11.312,00 €	942,67 €
Gesamt:	2011	127.240,74 €	10.603,40 €
Kohlscheid	2012	41.980,91 €	3.498,41 €
Herzogenrath	2012	67.438,12 €	5.619,84 €
Merkstein	2012	10.920,34 €	910,03 €
Gesamt:	2012	120.339,37 €	10.028,28 €

Kohlscheid	2013	50.566,85 €	4.213,90 €
Herzogenrath	2013	75.386,85 €	6.282,24 €
Merkstein	2013	11.059,80 €	921,65 €
Gesamt:	2013	137.013,50 €	11.417,79 €
Kohlscheid	2014	24.033,25 €	4.806,65 €
Herzogenrath	2014	38.125,75 €	7.625,15 €
Merkstein	2014	5.225,40 €	1.045,08 €
Gesamt (Jan.- Mai 2014)	2014	67.384,40 €	13.476,88 €

D) Bereinigte Einnahmen unter Einrechnung möglicher Investitionsausgaben für die Anschaffung neuer Parkscheinautomaten (Abschreibung ab 2014):

Jahr	Jahressumme	Ø Monatssumme
2010	125.858,10 € ./i. 23.044,32 € 102.813,78 €	10.488,18 € ./i. 1.920,36 € 8.567,82 €
2011	127.240,74 € ./i. 23.044,32 € 104.196,42 €	10.603,40 € ./i. 1.920,36 € 8.683,04 €
2012	120.339,37 € ./i. 23.044,32 € 97.295,05 €	10.028,28 € ./i. 1.920,36 € 8.107,92 €
2013	137.013,50 € ./i. 23.044,32 € 113.969,19 €	11.417,79 € ./i. 1.920,36 € 9.497,43 €
2014 (Januar bis Mai)	67.384,40 € ./i. 14.581,50 € 52.802,90 €	13.476,88 € ./i. 2.916,30 € 10.560,58 €

Auf Grundlage der vorstehenden Zahlen ergibt sich Monat für Monat ein Nettoertrag von annähernd 10.000 Euro.

Der Fachbereich Bürgerdienste hat die betriebswirtschaftliche Überprüfung auf die Jahre 2010 bis Mai/2014 beschränkt, da die hierbei ermittelten bereinigten Einnahmen bereits deutlich machen, dass die Parkraumbewirtschaftung in den drei Stadtteilen einen erheblichen kontinuierlichen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leistet.

Mit großer Unterstützung der Gewerbetreibenden befinden sich derzeit rd. 9.000 Parkmarken mit einem Geldwert von 50 Cent/Stück im Umlauf. Mit der Entscheidung, die bisherige Parkraumbewirtschaftung abzuschaffen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass damit Entschädigungsansprüche von rd. 4.500 Euro begründet werden.

Die Verwaltung schlägt vor, das bestehende System der Parkraumbewirtschaftung beizubehalten und die geplante Investition zur sukzessiven Neubeschaffung von 25

Parkscheinautomaten für die Jahre 2014 bis 2016 noch in 2014 entsprechend den Haushaltsanmeldungen zu beschließen.

Die Verwaltung weist darüber hinaus darauf hin, dass die Einführung der Parkraumbewirtschaftung in den zentrumsnahen Geschäftsbereichen in den drei Herzogenrather Stadtteilen nicht nur Einnahmen beschert, sondern hierdurch in erster Linie Dauerparkern entgegen gewirkt werden soll.

Da ein frei zur Verfügung stehender öffentlicher Parkraum von allen Bürgern gleichermaßen in Anspruch genommen werden kann, also auch von Beschäftigten des Einzelhandel, von angrenzenden Anwohnern sowie Besuchern anderer Gewerbeeinrichtungen und vielen mehr, stünden diese Flächen nicht mehr den Einzelhandelskunden mit Pkw zur Verfügung. Im Falle einer Rücknahme der Parkraumbewirtschaftung wäre das gegenwärtig eingerichtete Gesamtparkraumkonzept in Herzogenrath komplett neu zu überdenken und zu organisieren. Zudem ist mit weiteren erheblichen Kosten für die dann notwendige Änderung der Beschilderung im fünf-stelligen Bereich zu rechnen.

Eine Aussage zu den Auswirkungen der Einführung einer Brötchentaste in Herzogenrath kann aufgrund der veralteten Technik der Parkscheinautomaten nicht auf aussagekräftige Erhebungen zurückgegriffen werden.

Mit den beiden Testautomaten gibt es Zahlen, die zu einem pauschalierten Verlust an den Gesamteinnahmen von ca. 10 %, somit ca. 12.000 Euro jährlich ausgehen.

Untersuchungen in anderen Städten wie Eisenach oder Karlsruhe führen zu weit höheren Einnahmeverlusten

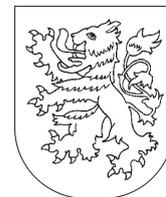
Rechtliche Grundlagen:

- Straßenverkehrsgesetz (StVG) – Berechtigung zum Erheben von Parkgebühren (§ 6 StVG)
- Straßenverkehrsordnung (StVO)

Stellungnahme Beratung und Örtliche Rechnungsprüfung:

Herzogenrath, den 28.07.2014
Der Bürgermeister:

(Christoph von den Driesch)



Vorlage	Drucksachen-Nr: V/2014/116-E02				
Erstellt durch: Fachbereich 1 Bürgerdienste	Status: öffentlich				
SPNV-Verbindungen in die Niederlanden					
Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90 Die Grünen und Die Linke vom 24.02.2014					
Beratungsfolge:	TOP: __				
Datum	Gremium	Einst.	Ja	Nein	Enth.
21.08.2014	Bau- und Verkehrsausschuss				

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt:

In der 12. Sitzung des Regionalen AVV-Beirates der regionsangehörigen Kommunen der StädteRegion Aachen am 17.02.2014 (Versendung der Niederschrift am 02.07.2014) wurde unter TOP 4 Regionalkonzession Provinz Limburg (NL) die für die Regionalkonzession anstehende Ausschreibung des öffentlichen Verkehrsnetzes in der Provinz Limburg, die im Dezember 2016 ausläuft, besprochen. In der **Anlage** wird dem Ausschuss als Auszug der einstimmig gefasste Beschluss zur Kenntnis gegeben.

Weiter reichende Festlegungen zum SPNV-Angebot zwischen den Niederlanden und Deutschland (Pendelverkehr Heerlen – HZ, Sneltrain Maastricht – HZ – Aachen, IC Eindhoven – Heerlen – HZ – Aachen, etc.) sind zwischen der Parkstad, Provinz Limburg, Nahverkehr Rheinland, Aachener Verkehrsverbund, um die wesentlichen Protagonisten zu benennen, in Eindhoven vergangenen Monat besprochen worden. Die Niederschrift steht noch aus und wird dem Ausschuss alsdann zur Kenntnis gegeben.

Anlage:

Auszug Protokoll der 12. Sitzung des Regionalen AVV-Beirates, TOP 4

TOP 4 Regionalkonzession Provinz Limburg (NL)

Herr Geulen erklärt gemäß Vorlage die Situation der Ausschreibung des öffentlichen Verkehrsnetzes in der Provinz Limburg, das im Dezember 2016 ausläuft, und das für den Zeitraum danach geplante weitere Vorgehen.

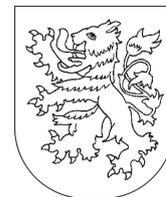
Es ergaben sich keine weiteren Nachfragen.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der StädteRegion Aachen

- a) **nimmt den Bericht zur Zusammenarbeit des Nahverkehr Rheinland, des Aachener Verkehrsverbunds und der betroffenen kommunalen Aufgabenträger im Rahmen der von der Provinz Limburg geplanten Ausschreibung des regionalen öffentlichen Bus- und Bahnnetzes zur Kenntnis**
- b) **beauftragt den Aachener Verkehrsverbund, im Zusammenwirken mit der euregionalen Koordinierungsstelle**
 - **bis Ende Februar 2014 die Anforderungen der betroffenen kommunalen Aufgabenträger im Aachener Verkehrsverbund an das Verkehrsangebot im grenzüberschreitenden Busverkehr zusammenzutragen und zu differenzieren nach Linienabschnitten, die vom betroffenen kommunalen Aufgabenträger bezogen auf sein Zuständigkeitsgebiet gegenüber der Provinz Limburg a) als verbindlich mit den zugehörigen finanziellen Verpflichtungen oder b) als unverbindlich mit rein empfehlendem Charakter benannt werden**
 - **darauf hinzuwirken, dass der Bieter, der den Zuschlag erhält, für relevante Leistungen, die im Gebiet des Aachener Verkehrsverbunds erbracht werden, Kooperationspartner im Aachener Verkehrsverbund wird und somit die verbundweit geltenden Regelungen, unter anderem in den Bereichen Tarifierung, Einnahmeverteilung, Vertrieb und elektronisches Fahrgeldmanagement anwendet**
 - **auf eine Verbesserung der grenzüberschreitenden Tarife, des grenzüberschreitenden Ticketvertriebs sowie einer Interoperabilität im elektronischen Fahrgeldmanagement und eines grenzüberschreitenden Austauschs von Fahrgastinformationen (Soll- und Ist-Daten) hinzuwirken**

- **für den Zuständigkeitsbereich des Aachener Verkehrsverbunds sowie federführend für die kommunalen Aufgabenträger unter Hinzuziehung juristischer Fachberatung eine Vereinbarung mit der Provinz Limburg zu schließen, in der insbesondere die vorgenannten Punkte schriftlich fixiert werden, mit dem Ziel, diese in die Ausschreibungsdokumente der Provinz Limburg zu übernehmen**
- **aufgrund der räumlichen und inhaltlichen Themenüberschneidung mit dem Nahverkehr Rheinland eng zu kooperieren.**



Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2014/290								
Erstellt durch: Fachbereich 1 Bürgerdienste		Status: öffentlich								
Machbarkeitsstudie für den Radschnellweg Aachen-Herzogenrath/Kerkrade/Heerlen										
Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung										
Beratungsfolge:		TOP: _____								
Datum	Gremium	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Einst.</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.							
21.08.2014	Bau- und Verkehrsausschuss									

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verwaltungsvereinbarung unterschrieben an die StädteRegion Aachen zurück zu senden.

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 28.01.2014 wurde mit 11 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Förderantrag der StädteRegion Aachen für die Machbarkeitsstudie des Radschnellweges beizutreten. Vorsorglich wird klargestellt, dass der Bau- und Verkehrsausschuss das Projekt Radschnellweg zwar grundsätzlich sehr begrüßt, die aktuelle Haushaltslage aber keine wesentliche Beteiligung an den Kosten zulässt. Daher sind alle Kostenübernahmen/ Kostentragungsregelungen mit den Projektpartnern im Zusammenhang mit dem Projekt Radschnellweg erst durch den zuständigen Fachausschuss zu beschließen.

In der **Anlage** wird dem Ausschuss die Verwaltungsvereinbarung zur Kenntnis gegeben. Die Stadt Aachen hat ihrerseits selbige bereits am 22.04.2014 unterzeichnet. Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss, die Verwaltungsvereinbarung an die StädteRegion Aachen unterschrieben zurück zu senden. Der städtische Eigenanteil in Höhe von 10.000,00€ ist im Haushalt der Stadt Herzogenrath für das Haushaltsjahr 2014 eingestellt

Anlage:

Verwaltungsvereinbarung

VEREINBARUNG

zwischen

der StädteRegion Aachen, vertreten durch den Städteregionsrat,
nachstehend „**StädteRegion**“ genannt,

und

der Stadt Aachen, vertreten durch den Oberbürgermeister,
nachstehend „**Stadt Aachen**“ genannt,

und

der Stadt Herzogenrath, vertreten durch den Bürgermeister,
nachstehend „**Stadt Herzogenrath**“ genannt,

über die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für den Radschnellweg Aachen – Herzogenrath/Kerkrade/Heerlen

Präambel

Die StädteRegion, die Stadt Aachen und die Stadt Herzogenrath verfolgen das Ziel, einen Radschnellweg von Aachen nach Herzogenrath und Kerkrade einschließlich eines Abzweigs Richtung Heerlen anzulegen. Durch diese Vereinbarung wird die Durchführung einer Machbarkeitsstudie geregelt, die die planerischen Grundlagen für das weitere Planungsverfahren auf deutschem Hoheitsgebiet schaffen soll. Sie soll im Ergebnis eine Linienführung für den Radschnellweg ermitteln, die umsetzbar ist und die Potentiale für den Radverkehr soweit wie möglich ausschöpft.

1

Gegenstand der Vereinbarung

Die Vereinbarung umfasst die Durchführung der Machbarkeitsstudie für den Radschnellweg.
Die Machbarkeitsstudie beinhaltet folgende Bausteine:

- Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) und 2 (Vorplanung) nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
- Umweltverträglichkeitsstudie einschließlich hierzu erforderlicher ergänzender Untersuchungen wie Faunistische Untersuchungen, Biotopkartierungen und Artenschutzprüfungen,
- Kommunikationskonzept und Bürgerbeteiligung,
- Kosten-Nutzen-Untersuchung,
- Klärung der notwendigen planungsrechtlichen weiteren Schritte,
- Konzept für Service und Ausstattung,
- Betriebskonzept, Qualitätsmanagement,
- Untersuchung weiterer Fördermöglichkeiten,
- Erste Beteiligung der Träger öffentlicher Belange,
- Begleitender Arbeitskreis.

Art und Umfang der Vereinbarung

Die StädteRegion übernimmt die Federführung für die Beauftragung und Durchführung der Machbarkeitsstudie. Sie beachtet hierbei die einschlägigen Vergaberichtlinien. Sie stimmt die Aufgabenstellung mit der Stadt Aachen und der Stadt Herzogenrath ab. Für die Begleitung der Planung organisiert sie Projektbesprechungen, zu denen sie die beiden Städte jeweils einlädt. Die einzelnen Zwischenstufen und das Endergebnis der Studie werden mit den beiden Städten einvernehmlich abgestimmt.

§ 3

Kostentragung

Die Kosten für die Machbarkeitsstudie trägt die StädteRegion und rechnet diese mit dem Fördergeber ab. Die Stadt Aachen und die Stadt Herzogenrath tragen den nach Abzug der Fördermittel verbleibenden Eigenanteil zu jeweils 25 %. Der Eigenanteil der Stadt Herzogenrath ist bis zu einer endgültigen Regelung im weiteren Verfahren in der Höhe der maximalen Kostentragung bei 10.000 € gedeckelt. Den Differenzbetrag zum Eigenanteil von 25 % der Stadt Herzogenrath trägt bis auf weiteres die StädteRegion. Die StädteRegion finanziert den Eigenanteil der beiden Städte vor und ruft diesen nach Abschluss der Maßnahme ab.

Mit dem bei der StädteRegion verbleibenden Eigenanteil wird die Stadt Aachen nicht mehr zusätzlich – auch nicht anteilig über die Regionsumlage – belastet.

§ 4

Inkrafttreten und Kündigung

Die Vereinbarung tritt mit der Unterzeichnung in Kraft und gilt bis zum Abschluss der Machbarkeitsstudie.

§ 5

Sonstiges

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung einschließlich der Anlage bedürfen der Schriftform. Diese Vereinbarung wird zweifach gefertigt. Die Vertragspartner erhalten je eine Ausfertigung der Vereinbarung.

§ 6

Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam sein, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Anstelle unwirksamer Bestimmungen gelten Regelungen, die dem angestrebten Zweck möglichst nahe kommen, als vereinbart.

Für die StädteRegion Aachen

Aachen, den

i.A.

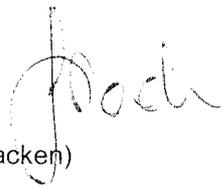
(Zink)

Für die Stadt Aachen

Aachen, den 22.4.2014

i.V.

(Nacken)

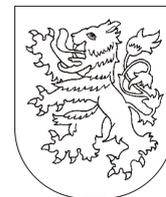


Für die Stadt Herzogenrath

Herzogenrath, den

i.V.

(Froese-Kindermann)



Vorlage		Drucksachen-Nr:	V/2014/310	
Erstellt durch: Fachbereich 4 Bau und Betrieb		Status:	öffentlich	
Vorstellung 1/2-Jahres-Zwischenbilanz des Fachbereich 4 - Bau und Betrieb				
Beratungsfolge:			TOP: 15	
Datum	Gremium	Einst.	Ja	Nein
21.08.2014	Bau- und Verkehrsausschuss			
		Enth.		

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

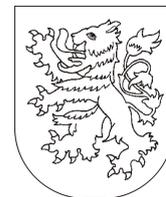
Sachverhalt:

Infolge der diesjährigen Kommunalwahlen hat sich die personelle Zusammensetzung des Stadtrates und der Ausschüsse der Stadt Herzogenrath geändert.

Vor diesem Hintergrund sollen insbesondere den neu hinzugetretenen Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses Organisation und Aufgaben des Fachbereichs 4 nahegebracht werden.

Um den Ausschussmitgliedern bei dieser Gelegenheit auch die Vielfältigkeit der spezifischen Aufgaben des Fachbereichs zu vermitteln, sind hier ausschließlich Aufgaben / Arbeiten des ersten Halbjahres 2014 zugrunde gelegt worden.

Die Vorstellung erfolgt anhand einer Power-Point-Präsentation, die anschließend der Niederschrift beigefügt wird.



Mitteilungsvorlage		Drucksachen-Nr:	V/2014/275	
Erstellt durch: Fachbereich 4 Bau und Betrieb		Status:	öffentlich	
Informationen und Anfragen hier: "Fracking"				
Beratungsfolge:			TOP:	
Datum	Gremium	Einst.	Ja	Nein
21.08.2014	Bau- und Verkehrsausschuss			
		Enth.		

Sachverhalt:

Die Niederländische Regierung erarbeitet derzeit eine sog. „Strukturvision Schiefergas“. Hierin wird u.a. dargelegt, ob und – wenn ja – in welchen Gebieten in den Niederlanden die Gewinnung von Schiefergas mit möglichst geringen Belastungen für Mensch, Natur und Umwelt möglich wäre. Diese soll dann Anfang 2015 den zuständigen Ministerien in den Niederlanden vorgelegt werden.

Die Stadt Herzogenrath hat die ihr zustehende Möglichkeit genutzt, im derzeitigen Verfahren eine Stellungnahme abzugeben, da sie wegen ihrer grenznahen und geografischen Lage zu den Niederlanden und dem in der Vergangenheit betriebenen, auch grenzüberschreitenden, Tiefen- und oberflächennahen Bergbau durch eine evtl. Schiefergasgewinnung besonders betroffen ist (vgl. Anlage).

Auch die für Bergbau und Energie in NRW zuständige Bezirksregierung Arnsberg teilte auf Anfrage der Verwaltung mit, dass sie die im Rahmen einer gemeinsamen Stellungnahme der Landesregierung erbetene Beteiligung im weiteren Fortgang der Erarbeitung der „Strukturvision Schiefergas“ weiter verfolgen und, wenn erforderlich, entsprechende Bedenken erheben wird.

Die Landesregierung hat zwischenzeitlich die geplante Prüfung von Fördervorhaben unter Einsatz der Risikotechnologie „Fracking“ abgelehnt und ihre offizielle Stellungnahme der niederländischen Regierung übermittelt.

Anlage/n:

Schreiben der Stadt Herzogenrath an das „Bureau Energieprojecten Inspraakpunt Conceptnotitie Structuurvisie Schaliegas“, Niederlande, vom 14.07.2014

STADT HERZOGENRATH

Der Bürgermeister



Postanschrift: Stadt Herzogenrath - Postfach 1280 - 52112 Herzogenrath

Bureau Energieprojecten
Inspraakpunt Conceptnotitie
Structuurvisie Schaliegas
Postbus 23

2290 AA Wieringen
Niederlande

Grenzüberschreitende Konsultation Schiefergas Ihr Schreiben vom 02.06.2014

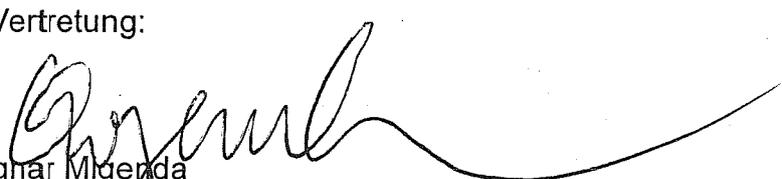
Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Herzogenrath ist wegen ihrer grenznahen und geografischen Lage zu den Niederlanden und dem in der Vergangenheit betriebenen, auch grenzüberschreitenden, Tiefen- und oberflächennahen Bergbau durch eine eventuelle Schiefergasgewinnung besonders betroffen.

Ich äußere deshalb hiermit in der Phase der strategischen Umweltprüfung für eine „Strukturvision Schiefergas“ in den Niederlanden meine erheblichen Bedenken.

Ich gehe dabei davon aus, dass die Ausschlussgebiete so bemessen bzw. abgegrenzt werden, dass es – insbesondere unter Berücksichtigung der besonderen bergbaulichen Verhältnisse in Herzogenrath – zu keiner nachteiligen Beeinflussung kommen kann.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung:


Ragnar Mlgenda
Techn. Beigeordneter

Dienstgebäude:
Rathausplatz 1
52134 Herzogenrath

Internet:
[Http://www.herzogenrath.de](http://www.herzogenrath.de)

Telefon Zentrale:
02406/83-0

Bereich: 4 – Bau und Betrieb
Nordsternstraße 25

Auskunft erteilt:
Herr Haamann

Zimmer: 1.08
Telefon: 02406/83-6115
Fax: 02406/83-6198
E-mail: Herbert.Haamann@Herzogenrath.de

Mein Zeichen: Haa/Br
Ihr Zeichen:
Datum: 14.07.2014

Bankverbindungen

Sparkasse Aachen
BLZ 39050000
Konto-Nr. 1650886
IBAN
DE57 3905 0000 0001 6508 86
BIC AACSD33

VR-Bank eG
BLZ 39162980
Konto-Nr. 1000210010
IBAN
DE66 3916 2980 1000 2100 10
BIC GENODED1WUR

Postbank
BLZ 37010050
Konto-Nr. 26708504
IBAN
DE26 3701 0050 0026 7085 04
BIC PBNKDEFF

Allgemeine Öffnungszeiten:

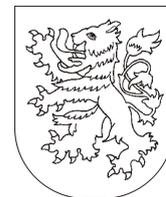
Mo. - Do. 8.30 - 12.30 Uhr
Mo. - Di. 14.00 - 15.30 Uhr
Do. 14.00 - 17.30 Uhr
Fr. 8.30 - 12.00 Uhr

Bürgerbüro

Mo. u. Di. 7.30 - 16.00 Uhr
Mi. 7.30 - 12.30 Uhr
Do. 7.00 - 18.00 Uhr
Fr. 7.30 - 12.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Bushaltestellen am Rathaus:

ASEAG: Linie 21,30,47,57
Taeter: Linie 69
Umsteigemöglichkeiten für die
HZ-Linien am Bahnhof



Mitteilungsvorlage		Drucksachen-Nr: V/2013/138-E02	
Erstellt durch: Fachbereich 4 Bau und Betrieb		Status: öffentlich	
Sanierung der Brücke Forensberger Straße hier: Sachstandsbericht			
Beratungsfolge:		TOP:	
Datum	Gremium	Einst.	Ja
		Nein	Enth.
21.08.2014	Bau- und Verkehrsausschuss		

Sachverhalt:

Die Verwaltung informiert hiermit darüber, dass die Brückeninstandsetzungsarbeiten der Forensberger Brücke zum 30.08.2014 soweit abgeschlossen sind, dass die Vollsperrung der Brücke für den motorisierten Individualverkehr ab Montag, den 01.09.2014 aufgehoben werden kann.

Ursprünglich sollte die Freigabe für den Verkehr mit Beginn der Schule nach den Sommerferien zum 21./22.08.2014 erfolgen.

Da es jedoch hinsichtlich der einzubetonierenden Brückenlager zu Verzögerungen seitens der Lieferfirma (die Anlieferung der Lager zur Baustelle erfolgte erst am 05.08.2014 durch ein Sub-Unternehmen) kam und darüber hinaus an drei Werktagen im Laufe der letzten 14 Arbeitstage, wegen der schlechten Witterung nicht gearbeitet werden konnte, verschoben sich die Arbeiten zur Schalung, Bewehrung und Herstellung in Beton für die Kammerwand auf der Westseite naturgemäß entsprechend.

Die Straßenbauarbeiten, einhergehend mit der Herstellung der Asphaltfuge und den bituminösen Längs- und Querfugen sowie Montage der Geländer als Absturzsicherung auf den Brückenkappen (ein Acrylglas-Sonderfeld als passgenaue Anfertigung wird erst später montiert und nur provisorisch gesichert) werden in der Zeit vom 18.08. bis 20.08.2014 ausgeführt. Hierzu müssen auch die zuführenden Straßen auf der Ostseite der Brücke gesperrt werden, wofür die verkehrsrechtliche Anordnung beantragt wird. Am 21.08.2014 wird dann die Asphaltdeckschicht gefahren und anschließend bei geeigneter Witterung die Markierung der Straßen vorgenommen. Die Räumung der Baustelle erfolgt dann in der 35. KW, so dass die Brücke ab spätestens 01.09.2014 wieder befahrbar ist.

Zur Demontage der unter der Brücke noch befindlichen Traggerüste und Fertigstellung der Entwässerungsleitung sind bei der DB-AG Sperrzeiten von der Firma Kemna beantragt worden.

Die DB-AG hat 6 Nacht-Sperrzeiten zwischen dem 01.02. bis zum 16.02.2015 angeboten. Diese vorgegebenen Sperrzeiten werden der DB-AG direkt von der ausführenden Firma Kemna bestätigt, so dass davon auszugehen ist, dass in der 8. KW des Jahres 2015 auch die Hilfsgerüste und Tragkonstruktionen unterhalb des Brückenbauwerkes beseitigt sind und die Maßnahme in Gänze abgeschlossen ist.

Eine Information an die Presse, an den AVV als Linienbetreiber sowie der Hinweis auf der Homepage der Stadt erfolgt selbstredend.